11 RADIO / TV Journal

November 2019

ERF Gute Nachrichten

Krankheit, Leid und Tod Warum?

UKW Frequenzen

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/ Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz
Innsbruck	102,2 MHz
Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

DigitalRadio DAB+ in Südtirol
Livestream im Internet

Poste Italiane SpA – Spedizione in Abbonamento Postale – DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n.46) art. 1 comma 2 NE/BZ – Tassa Pagata – Taxe Percue

29. Jahrg. erscheint monatlich

Thomas Härry

Sterne leuchten nachts

Geb., 128 Seiten
ISBN 9783417267839
Verlag SCM R. Brockhaus
EUR 14,30

Das Rätsel, weshalb Gott bei dem Leid in dieser Welt nicht eingreift, wird auch in diesem Buch nicht gelöst. Doch Thomas Härry zeigt, wie es möglich ist, weiter an Gott festzuhalten und auf geheimnisvolle Weise mitten im Schmerz Gutes in uns entstehen kann. Denn es gibt eine Herzenshaltung, die uns hilft, Gott im Leid zu finden, auch wenn wir ihn nicht verstehen.

Samuel Rindlisbacher
Thomas Lieth
Hartmut Jaeger

Mut zum Leben

Geb., 112 Seiten
ISBN 9783863534646
Verlag CV Dillenburg
EUR 8,80

Das Mutmacher-Buch für Betrübte, Niedergeschlagene und Verzagte. Warum haben und woher nehmen Christen «Mut zum Leben»? Antworten aus der Bibel von drei verschiedenen Autoren möchten Ihnen ganz neu «Mut zum Leben» vermitteln!

Reinhold Ruthe

Trauer ist Liebe und Schmerz

Geb., 48 Seiten
ISBN 9783842935655
Verlag mediaKern
EUR 10,90

Trauer ist Liebe und Schmerz«: Unter diesem doppelten Blickwinkel nähert sich Reinhold Ruthe dem Thema des Abschiednehmens von geliebten Menschen – ein Schmerz, den er selbst erleben musste. Tod und Trauer wollen getragen, ausgehalten und »bewältigt« werden. Der Autor findet, genährt von biblisch begründeter Hoffnung, Worte des Trostes.

Ulla Bühne

Leid, Krankheit, Tod - und ein liebender Gott

Geb., 64 Seiten,
ISBN 9783866993433
Verlag CLV
EUR 4,30

Wir leben in einer Welt voller Leid, Elend, Krankheit und Tod – umgeben von quälenden Fragen: Warum lässt Gott Leid zu? Warum greift er nicht ein? Kann er nicht – oder will er nicht? Dieses Buch versucht einige hilfreiche Antworten aus einer Perspektive außerhalb dieser Welt zu geben …

John Ortberg

Die Ewigkeit ist jetzt

Geb., 208 Seiten
ISBN 9783957345912
Verlag Gerth Medien
EUR 17,60

Christen sehnen sich vor allem nach einem: ewigem Leben. Warum sehnen wir uns danach? Und woher wissen wir, dass wir es haben? John Ortberg zeigt, dass ewiges Leben nichts ist, das wir „irgendwann vielleicht einmal" bekommen. Denn: Wir können schon hier und heute in den Genuss des ewigen Lebens kommen.

Robert B. Somerville

Christ & Depressiv - Wie kann das sein?

Pb., 366 Seiten
ISBN 9783863535674
Verlag CV Dillenburg
EUR 16,50

Es ist unmöglich, dass wahre Christen depressiv werden. Solche Überzeugungen halten viele Gläubige. Doch die Schatten der Depression können auch in das Leben des „besten" Christen kommen. Der Seelsorger Dr. Robert Somerville, der selbst durch tiefe Täler der Seelenangst ging, zeigt im Licht der Bibel, wo depressive Gläubige echte Hoffnung finden können.

Steffen Kern &
Ute Mayer

Mein Stück Himmel für heute

Geb., 416 Seiten
ISBN 9783775159968
Verlag SCM Hänssler
EUR 22,00

Die Bibel zu lesen, ist wie eine Entdeckungsreise zu den größten Schätzen dieser Welt. Bekannte Autoren begeben sich auf Schatzsuche und legen zentrale Passagen der Bibel alltagsnah aus. Sie lassen an ihren Erfahrungen mit den Texten teilhaben und laden dazu ein, ganz neu und tiefer in sie einzusteigen - und dabei jeden Tag ein Stück Himmel zu entdecken.

Tee-Adventskalender

Art-Nr. 169900628
Verlag St-Benno
EUR 5,40

24 ausgewählte Teesorten wie z. B. Earl Grey mit Zimt, Schwarztee-Karamell oder Rooibos mit Waldfrucht lassen die kalten Tage vergessen und stimmen ganz entspannt auf das kommende Fest ein. Auf den liebevoll gestalteten Teebeuteln ist für jeden Tag ein besinnliches Zitat, ein Segenswunsch oder Denkanstoß einer bekannten Persönlichkeit zu lesen.

Sandra Binder &
Tanja Husmann

Wie lange noch bis Weihnachten?

Geb., 112 Seiten
ISBN 9783417288568
Verlag SCM R. Brockhaus
EUR 16,50

Als Niko aus der Tür guckt, staunt er nicht schlecht: Vor dem Haus sitzt ein kleiner Hund. Im Maul hält er einen roten Umschlag mit der Aufschrift: „Für Niko". Jeden Tag im Advent bekommt Niko solch einen geheimnisvollen Brief ohne Absender. Aus den Briefen erfährt er eine Menge über Weihnachtsbräuche und Lieder. Aber auch Einladungen sind dabei, denen Niko folgt. Und so erlebt er ganz Erstaunliches.

Buchhandlung
BUCHGALERIE
Lauben 315 · I-39012 Meran
Tel (+39) 0473 237 997 www.buchgalerie.it

Bei uns finden Sie:

- > **Bücher**
- > **Kinderbücher**
- > **Ratgeber**
- > **Spiele**
- > **Poster**
- > **Karten**
- > **CDs**
- > **DVDs**

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Stiftung ERF Medien
Postgranzstraße 8/c
I-39012 Meran
Tel (+39) 0473 222 488
Fax (+39) 0473 222 490
stiftung@erf-medien.it
Verantw. Red.: Luis Zagler
Eingetragen beim Landesgericht Bozen
Nr. 3/1996, 08.02.96 (und Änderungen)

Das Thema des Monats sowie viele weitere Sendungen und Sendereihen des ERF können Sie auf CD und MP3 erhalten.

Bestelladresse
ERF Hörerservice
Tel 0473 - 23 67 51
Fax 0473 - 27 62 52
Aus Österreich, Deutschland und der Schweiz:
Tel (+39) 0473 23 67 51
Fax (+39) 0473 27 62 52
Postfach 149/Lauben 315
I-39012 Meran
service@erf-tirol.com

Internet
www.erf-tirol.com
www.erf-melodie.com
www.erf-verlag.com
www.buchgalerie.it

Druck
Unionprint
Postgranzstraße 8/c, Meran

Erscheinungsweise: monatlich

Bildnachweis
Titel: drubig-photo/stock.adobe.com

ERF Medien Südtirol
Die Stiftung ERF Medien will mit ihrem Medienangebot Menschen helfen, den Glauben zu entdecken und ihr Leben als Christen zu gestalten.

Die Arbeit der Stiftung ERF Medien finanziert sich durch Spenden. Wenn Sie die Stiftung unterstützen möchten, können Sie dies durch Spenden auf eines unserer Konten in Südtirol, Österreich, Deutschland oder der Schweiz tun.

Südtirol
Postkonto
IT76 L 076 0111 6000 0003 6810 372
SWIFT-BIC-Code BPPIITRRXXX

Österreich
ERF-Unterstützungsverein Innsbruck
BAWAG P.S.K.
AT76 6000 0000 9300 2383
SWIFT-BIC-Code BAWAATWW

Schweiz
PostFinance
CH26 0900 0000 6516 2763 6
SWIFT-BIC-Code POFICHBEXXX

Deutschland
Volksbank Mittelhessen eG
DE34 51390000 0071238300
SWIFT-BIC-Code VBMHDE5FXXX

Krisen können Chancen sein

„Krisen – Reifezeiten des Lebens", diesen Titel gab der langjährige ERF Seelsorger Kurt Scherer schon vor Jahren einer Sendereihe, die früher sowohl als Buch wie auch als CD-Serie erhältlich war. Viele Jahre wandten sich Menschen an ihn, die mit Ängsten und Selbstzweifel, Depressionen und Hoffnungslosigkeit zu kämpfen hatten. Als gläubiger Lebensberater versuchte er ihnen dann auch die Hoffnung zu vermitteln, die wir im christlichen Glauben haben. Durch diesen Glauben bekommen bis heute nicht nur verängstigte und unsichere Personen neuen Mut und neue Lebenskraft.

Therapeuten und erfahrene Seelsorger wissen, dass hinter der Antriebslosigkeit, die viele Menschen gerade im Herbst erleben, nicht immer eine vorübergehende, jahreszeitlich bedingte Stimmungsschwankung steht, sondern oft auch eine ernst zu nehmende Depression. Doch ob Depression oder eine Phase des Lebens, in der wir mit Verlust und Trauer zu kämpfen haben, als Christen können wir immer damit rechnen, dass Gott unser Leiden und unsere Trauer kennt und uns auch helfen wird, wenn wir in unserer Not zu ihm kommen. Durch Gott haben wir die Möglichkeit, aus jeder Krise gestärkt hervorzugehen. Denn Krisen sind Chancen, wo wir sie als solche sehen.

Das geht auch aus einem Schreiben hervor, das ein treuer Unterstützer des ERF uns zukommen ließ. Er hatte sich mit diesem Text, den wir hier auszugsweise wiedergeben, von einer Jubiläumsfeier seines Jahrgangs abgemeldet:

„… Gerne wäre auch ich bei der Feier mit dabei. Jedoch muss ich aufgrund meiner sehr seltenen und unheilbaren Leukämie-Erkrankung schon seit fast vier Jahren Quarantäne halten. Das bedeutet, dass ich ‚Menschenansammlungen' meiden muss, weil ich so gut wie keine Immunabwehr mehr habe. Chemotherapie und Medikamente konnten keine Heilung bewirken. Nun bin ich seit Mitte 2017 austherapiert."

Dann allerdings kommt er auf seine Erfahrungen zu sprechen, die er als gläubiger Mensch in diesen Jahren seiner Krankheit machte. Er schreibt:

„Obwohl ich merke, wie die plötzlichen massiven gesundheitlichen Einschränkungen mein ganzes Leben und unser Lebensumfeld von heute auf morgen total auf den Kopf gestellt haben, so merke ich doch, dass GOTT treu zu mir steht – gestern – heute und für immer.

Für mich ist die Bibel in den letzten Jahren mein täglicher Begleiter geworden. Das Wort Gottes gibt mir Freude, Kraft und Zuversicht in meiner Situation. Ich merke, wie gut es mir tut, zu wissen, dass JESUS CHRISTUS mich angenommen hat und mir alle meine Schuld vergeben hat. Das gibt mir eine aus menschlicher Sicht unbegreifliche innere Gelassenheit, jeden neuen Tag aus SEINER HAND zu nehmen – auch wenn ich nicht weiß, ob ich den Abend noch erlebe. (...) Auf meinem Glaubensweg habe ich erkannt, dass es nicht um mein TUN geht, sondern darum, dass JESUS alles für mich GETAN hat. Er hat für uns am Kreuz von Golgatha die Schuld auf sich genommen und den Weg zum Vater im Himmel wieder frei gemacht. Und dies gilt für alle, die es von Herzen glauben."

So sagt Jesus in Johannes 5, Vers 24:

„Alle, die auf mein Wort hören und dem glauben, der mich gesandt hat, haben das ewige Leben. Sie kommen nicht mehr vor Gottes Gericht; sie haben den Tod schon hinter sich gelassen und das unvergängliche Leben erreicht."

Diese Gewissheit wünsche ich auch Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer.

Ihr

Werner Burkhardt
ERF Hörerservice
Tel (0039) 0473 - 236751
E-Mail service@erf-tirol.com

Wo Radio hören FREUDE bringt

Fotos: ERF Archiv

Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod

Im Monat November werden wir in unseren christlich geprägten Teilen der Erde traditionell an den Tod erinnert. Gläubige gehen auf Friedhöfe, um der Toten zu gedenken. Auf den Feldern fallen die Blätter von den Bäumen und der Nebel verhüllt ganze Landschaften. Die Jahreszeit ist wie geschaffen, um an den Tod zu denken. Doch was geschieht, wenn wir sterben? Diese Frage beschäftigt Menschen seit jeher. Wird unser Leben mit dem Tag des Todes „ausgelöscht", wie es viele glauben? Was immer wir als Antwort darauf geben, zählen wird letztlich nur, was wirklich geschieht. Und hier hat die Wissenschaft uns bereits einiges an Klarheit geschaffen. Denn Tod im Sinn einer Auslöschung gibt es nicht. Es gibt nur Verwandlung von einer Form der Existenz in eine andere. Christen glauben an ein ewiges Leben. Sie glauben an Gott als die Quelle allen Lebens. Deshalb bedeutet jede Form der Trennung von Gott immer auch eine Form von Tod. Aber sehen wir uns die Zusammenhänge doch einmal genauer an.

In der Bibel lesen wir davon, dass es einen kausalen Zusammenhang gibt zwischen Sünde und Tod. Wörtlich heißt es hier: *„Der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod. Gott aber schenkt uns unverdient, aus reiner Gnade, ewiges Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn" (vgl. Röm 6,23)*. Bereits auf den ersten Seiten der Bibel wird uns auch davon berichtet, wie Sünde und Tod in die Welt kamen.

Die Frage ist aber, was geschieht wirklich, wenn ein Mensch stirbt? Geht dann sein Lebensatem zurück zu Gott, während sein Leib wieder zu Staub wird, bis Jesus ihn von den Toten auferweckt? In der Bibel wird uns berichtet, dass alle Menschen auferstehen werden. Die Guten wie die Bösen. Konkret wird in der Bibel von zwei Auferstehungen gesprochen. Jesus sagt: *„Denn wie der Vater die Toten auferweckt und macht sie lebendig, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will"* (Joh 5,21). Sowohl Gott, der Vater, als auch der Sohn, Jesus Christus, haben die Macht, Tote aufzuerwecken. *„Wahrlich, wahrlich"*, so sagt Jesus, *„ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben ..."* (Joh 5,25). Diese sogenannte erste Auferstehung betrifft diejenigen, die in ihrem irdischen Leben Gott treu waren und zu Jesus Christus gehören. Wörtlich heißt es hier: *„Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaunen Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit"* (1. Thes 4,16-17). Hier ist die Rede von der Auferstehung zum Leben mit Gott.

Die zweite Auferstehung ist die zum großen Weltgericht. Sie betrifft all jene Menschen, die in ihrem irdischen Leben nicht an Gott geglaubt haben und nicht unmittelbar zu Jesus Christus gehören. Im Laufe dieser Auferstehungen werden sowohl gute wie auch böse Menschen auferstehen. Die Bibel spricht davon, wenn sie sagt: *„Wundert euch nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die*

„Gestalte dein Leben nach der Weisheit, die Gott gibt, dann bist du in Sicherheit."

Die BIBEL, Sprüche 28,26

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Die BIBEL, Johannes 3,16

ERF Melodie

ERF PROGRAMM-TIPP

Thema des Monats

In der 1. und 3. Woche des Monats täglich um

10.00 Uhr
18.00 Uhr
3.00 Uhr

In der 2. Woche täglich um
14.00 Uhr

www.erf-melodie.com

Weiterführende Literatur zum Thema des Monats und anderen Sendungen finden Sie in der Buchhandlung BUCHGALERIE

www.buchgalerie.it

Foto: murika/stock.adobe.com

in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts" (Joh 5,28-29).

Was für einen Körper werden gläubige Menschen nach der Auferstehung haben?

Dazu heißt es in der Bibel: *„Wir dagegen haben unsere Heimat im Himmel. Von dort erwarten wir auch Jesus Christus, unseren Herrn und Retter. Dann wird er unseren hinfälligen, sterblichen Leib verwandeln und ihn dem herrlichen, unvergänglichen Leib gleich werden lassen, den er selbst nach seiner Auferstehung empfangen hat. Denn Christus hat die Macht, alles seiner Herrschaft zu unterwerfen"* (Phil 3,20-21). Diese von Jesus auferweckten Menschen werden dann auch nicht mehr sterben; denn sie sind wie die Engel und Gottes Kinder, weil sie „Kinder der Auferstehung sind", wie die Bibel sagt (vgl. Lk 20,36).

> „Und viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande."
>
> *Die BIBEL, Daniel 12,2*

Es wird aber von ganz entscheidender Bedeutung für jeden von uns sein, bei welcher Auferstehung wir dabei sind. Bei denjenigen, die an Jesus Christus glauben und ihm gehören, die also auferstehen, um mit Jesus Christus zu leben, weil sie schon zu Lebzeiten zu ihm gehörten, oder bei denjenigen, die nicht zu Jesus Christus gehören und die deshalb erst auferstehen, wenn alle Menschen auferstehen werden zum großen Gericht (vgl. 1. Thes 4,13-17, Joh 14,1-3 und Offb 20,5).

> „Aber ich will sie aus dem Totenreich erlösen und vom Tode erretten."
>
> *Die BIBEL, Hosea 13,14*

Friedrich Schiller, der große deutsche Dichter der Klassik, hatte also recht, wenn er schrieb: *„Rasch tritt der Tod den Menschen an. Es ist ihm keine Frist gegeben - vorbereitet oder nicht zu gehn, er muss vor seinem Richter stehn."* In der Bibel wird uns immer wieder gesagt, dass wir uns eines Tages für alles verantworten müssen, was nicht in der Vergebung durch Jesus Christus bereinigt worden ist. *„Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten, und hat keine Macht über den Tag des Todes, und keiner bleibt verschont im Krieg, und das gottlose Treiben rettet den Gottlosen nicht."* Das lesen wir im Buch des Predigers, Kapitel 8, Vers 8. Allgemein finden wir in der Bibel sehr viele Bilder für die Vergänglichkeit unseres Lebens. So lesen wir z.B. davon, dass unsere Tage viel schneller dahingehen als ein Weberschifflein (vgl. Hi 7,6). An einer anderen Stelle ist davon die Rede, dass unser Leben so schnell vergeht, „als flögen wir davon" (vgl. Ps 90,10). Tatsächlich empfinden wir selbst oft ganz ähnlich, wenn wir z.B. sagen „die Zeit ist wie im Flug vergangen". Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir die Zeit nutzen und uns für Jesus Christus entscheiden, der uns als einziger ewiges Leben schenken kann.

Wozu braucht es ein Weltgericht?

Stellen wir uns vor, es gäbe keine Gerichtsinstanz und keiner müsste sich nach seinem irdischen Leben verantworten, wie es sich viele wünschen. Damit wären aller Ungerechtigkeit und allem Egoismus Tür und Tor geöffnet. Der Rücksichtslose wäre der Gewinner und der Unterdrückte der Verlierer. Aber so ist es nicht. Davon spricht die Bibel ganz deutlich. Mit großer Autorität und Unbestechlichkeit ist in der Bibel davon die Rede, dass es ein Weltgericht und einen Weltrichter gibt, vor dem wir uns verantworten müssen.

> „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt."
>
> Die BIBEL, Markus 9,23b

Jesus Christus wird es sein, vor dem sich eines Tages alle Menschen beugen müssen (vgl. Phil 2,10). Als Menschen können wir froh sein, dass es dieses Gericht gibt, vor dem alles ans Licht gebracht wird. Wo der Reiche zur Verantwortung gezogen wird und der Gedemütigte zu seinem Recht kommt. Was wäre das für eine Welt, wenn es dieses Gericht nicht gäbe? Wenn der, der unschuldiges Blut vergossen hat, nicht dafür zur Rechenschaft gezogen würde. In diesem Gericht wird Gott auch all den Menschen, die Unrecht erlitten haben, zu ihrem Recht verhelfen. In der Bibel heißt es: *„Wer selbst kein Erbarmen gehabt hat, über den wird auch Gott erbarmungslos Gericht halten"* (Jak 2,13).

Jesus Christus nimmt jeden in Schutz, der sich zu ihm bekennt

Jesus selbst sagt: *„Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen"* (Joh 5,24). Es kommt also ganz darauf an, dass wir an Jesus Christus glauben und ihm vertrauen. Dieser Glaube an Jesus Christus ist zu vergleichen mit einer Heirat. Denn wie zwei Menschen sich bei einer Trauung versprechen, ihren Lebensweg gemeinsam zu gehen und sich zu vertrauen, so dürfen auch wir uns mit unserer Schuld und unserem ganzen Leben Jesus Christus anvertrauen. Keiner ist wirklich imstande abzuschätzen, was es bedeutet, wenn wir am Ende unseres Lebens mit all unserer Schuld und unserem Versagen dem Tod entgegengehen und wissen dürfen, dass Jesus Christus für uns am Kreuz bezahlt hat und wir deshalb frei sind, von allem, was uns in dieser Stunde belastet. Als Kinder Gottes können wir dem Leben entgegengehen, begleitet von unserem Herrn und Heiland Jesus Christus. Wir können bei ihm sein, wenn er wiederkommt, zurück auf diese Erde, um die Welt zu erneuern. Was für eine Freude wird es sein für die, die dann zu ihm gehören, weil sie ihm treu waren?

> „Es ist dem Menschen bestimmt einmal zu sterben, danach aber das Gericht."
>
> *Die BIBEL, Hebräer 9,27*

Foto: patrick pichard/Fotolia

Angst vor dem Tod überwinden

Die meisten Menschen haben Angst vor dem Tod. Viele auch nur vor dem Leiden, das mit dem Sterben im Alter oft einhergeht. Das ist verständlich. Wer sich von einem geliebten Menschen verabschieden muss, hat allen Grund zur Trauer. Vor allem, wenn dieser Abschied unerwartet und zu einem Zeitpunkt kommt, in dem wir es nicht erwarten. Aber Abschied gehört nun mal zum Leben, und Sterben steht jedem von uns bevor. Daran können wir nichts ändern. Bleibt nur, die Angst davor zu überwinden, damit sie uns nicht quält. Der beste Weg dazu ist unser Glaube an einen liebenden Gott. Denn was könnte uns die Angst vor dem Tod mehr nehmen als die Gewissheit, dass dieser Abschied eigentlich nur ein Wechsel in eine andere Dimension sein wird. Christen glauben daran. Ihnen ist der Tod nur ein Durchgang zu einem neuen Leben mit Gott, das ewig währt, wie Jesus Christus es verheißen hat.

Jedes Leben ist ein Geschenk. Das betrifft sowohl das Leben auf dieser Erde, wie auch das von Gott verheißene ewige Leben, zu dem wir durch unseren Glauben an Jesus Christus und sein Werk der Erlösung gelangen. Es braucht uns also nicht zu wundern, wenn es uns schwer fällt, dieses Geschenk des Lebens loszulassen. Schließlich verlieren wir etwas und das macht uns Angst. Aber hilft uns diese Angst?

> „Der Mensch, der nur sich selber liebt, hasst nichts so sehr, als mit sich selbst allein zu sein."
>
> *Blaise Pascal (1623–1662), französischer Mathematiker, Dichter und Philosoph*

> „Wer ein „Warum" zu leben hat, erträgt fast jedes „Wie"."
>
> *Friedrich Nietzsche (1844–1900), deutscher Philosoph und Dichter*

Nur wenn wir uns damit auseinandersetzen und diese Angst nutzen, um kluge Entscheidungen für ein Leben nach dem Tod zu treffen. Dafür müssen wir uns an Gott wenden, ohne den es kein Leben gibt. Im Grunde ist diese Hinwendung zum Gott der Bibel der einzig wahre und verlässliche Weg, um unsere Angst vor dem Tod zu überwinden. Wenn wir nämlich Gott vertrauen, der allein Herr über unser Leben ist, erübrigt sich die Angst. Denn es ist Gott, der uns das Leben schenkt. Und er ist es auch, der bestimmt, wann wir wieder von dieser Erde Abschied nehmen müssen. Wäre es anders, würden wir uns gewiss daran festklammern. Doch es gibt nichts anderes, weder für den, der reich ist, noch für den, der arm ist. In der Bibel lesen wir: *„Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten, und hat keine Macht über den Tag des Todes"* (Pred 8,8). Unser Leben vollzieht sich in der Zeitspanne zwischen Wiege und Bahre. Wie lange diese Zeitspanne für jeden von uns ist, wissen wir nicht. Selbst wenn wir jeden Gedanken über den Tod verdrängen, so würde es uns nichts nützen. Denn eines Tages ist es für jeden soweit.

> „Alles hat seine Zeit, alles auf dieser Welt hat seine ihm gesetzte Frist."
>
> Die BIBEL, Prediger 3,1

Was liegt also näher, als dass wir uns Gott anvertrauen, der alleine Herr über Leben und Tod ist und uns in seinem Wort der Bibel verspricht, dass er jeden auferwecken wird, der an Jesus Christus, seinen Sohn, glaubt und ihm vertraut. Genau das ist die große Aufgabe unseres Lebens, dass wir lernen, Gott zu vertrauen und das Angebot annehmen, das er uns in Jesus Christus, seinem Sohn, macht. Im Vertrauen zu ihm bekommen wir die Gewissheit, dass wir auferstehen werden, auch wenn wir sterben. Christen wissen, Gott ist gut. Selbst in

Wir bitten um Ihre Spende!

Der ERF ist ein nicht-kommerzieller Radiosender und finanziert sich fast ausschließlich durch Spenden seiner Hörer.

Wir sind weiterhin dringend darauf angewiesen, dass Sie uns helfen, das Werk des ERF Südtirol aufrechtzuerhalten. Bitte, beten Sie für uns und helfen Sie uns mit einer Spende, wenn es Ihnen möglich ist. Spenden Sie an die **Stiftung ERF Medien Südtirol**. Auch wenn Sie die Stiftung in Ihrem Nachlass bedenken, wäre das eine große Hilfe.

Stiftung ERF Medien, Postkonto Südtirol
IT 76 L 076 0111 6000 0003 6810 372

Für Überweisungen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz beachten Sie bitte unsere Konten auf Seite 1 des Journals.

Foto: Guenter Albers/iStock

Situationen, die uns völlig unverständlich sind, dürfen wir wissen, Gott ist gut. Das lesen wir in der Bibel. Dem Glaubenden ist das ein Trost, an den er sich hält. Gott ist gut. Er ist der, der alles Leben geschaffen hat und Tag für Tag erhält.

Was wir als schön und lebenswert in unserem irdischen Leben empfinden, kommt von Gott. Mögen aufgeklärte Menschen das bezweifeln, es ist dennoch wahr. Denn selbst nach dem katastrophalen Einbruch von Sünde und Tod, wie er uns auf den ersten Seiten der Bibel geschildert wird, blieb das Leben in so vielem noch immer schön, berührend und beglückend zugleich. Daran können wir erkennen wie wunderbar Gottes Schöpfung gewesen sein muss – und auch heute noch ist.

Warum sollten wir also daran zweifeln, dass das Leben nach unserem Tod noch viel schöner und großartiger wird, wenn Gott es uns in seinem Wort, der Bibel, verspricht? Wichtig ist doch nur, dass wir wissen, was Gott sagt. Er kann all denen ewiges Leben schenken, die sich zu Jesus Christus bekennen, sein Angebot der Vergebung annehmen und ihn als ihren Herrn und Heiland bekennen. Ihnen verspricht Gott ewiges Leben in Herrlichkeit, das alles, was wir aus unserem irdischen Leben kennen, weit überstrahlt. Gott verheißt es uns in seinem Wort an mehreren Stellen. Deshalb können für den, der Jesus Christus als seinen Erlöser annimmt, Tod und Abschied ihren Schrecken verlieren. Wichtig ist nur, dass wir Gottes Wort vertrauen und anfangen zu glauben. Dann können wir uns darauf verlassen, dass nichts anderes nach dem Tag des Todes auf uns zukommen wird als das, was das Wort der Bibel verheißt.

> „Die ewige Verdammnis ist kein bloßer Wahn, sondern eine Realität."
>
> *Heinrich Heine (1797–1856), deutscher Dichter, Schriftsteller und Zyniker*

An der Hand des Schöpfers bleiben

Wer sich der ausgestreckten Hand Gottes anvertraut, der ist weder in der Zeit seines irdischen Lebens allein noch ist er es am Tag seines Todes. Gott ist mit ihm. Im Buch der Psalmen heißt es dazu: *„Selbst wenn ich durch ein finsteres Tal gehen muss, wo Todesschatten mich umgeben, fürchte ich mich vor keinem Unglück, denn du, Herr, bist bei mir!"* (Ps 23,4).

Auf diese Gewissheit kann jeder gläubige Mensch sich verlassen. Jesus selbst sagt von sich: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, selbst wenn er stirbt"* (Joh 11,25). Wer daran glaubt, der verfügt über einen Halt, der mit nichts anderem zu vergleichen ist. Denn Jesus Christus kümmert sich um jeden Einzelnen von uns, wenn wir ihm gehören. Das gilt für jeden von uns, im Leben wie im Tod.

Wer die Aussagen der Bibel kennt, wird wissen, dass sie uns das Leben nach unserem Tod als etwas beschreiben, wo es keinen Schmerz mehr geben wird, kein Unrecht und Leid. Wörtlich heißt es hier über diejenigen, die zu Jesus Christus gehören: *„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen"* (Offb 7,16). Ihnen ist es verheißen, dass sie ewig leben werden bei Gott.

Als Menschen lieben wir unser irdisches Leben auf dieser Erde, selbst wenn es oft schwer, ungerecht und traurig ist. Um wie viel mehr werden die, die zu Jesus Christus gehören, ihr ewiges Leben bei Gott lieben, wo weder Schmerz, noch Geschrei oder Tod mehr sein werden.

> „Ihr müsst von neuem geboren werden."
>
> Worte Jesu in der BIBEL, Johannes 3,7b

Von unserer natürlichen Angst vor Verlust und Tod

Jeder von uns kennt eine natürliche Angst vor Verlust und Tod. Selbst wenn wir in Gottes Wort davon lesen, dass wir uns darauf freuen können, was nach dem Tod auf uns wartet, kann es sein, dass diese Angst vor dem Verlust noch immer da ist. Aber diese Angst hat einen Sinn. Sie ist wie ein Warnhinweis für uns, der uns darauf aufmerksam macht, dass wir unser Leben nutzen sollten, um die große Frage unseres Lebens zu beantworten. Denn wie uns die Bibel sagt, entscheiden wir uns in diesem unserem irdischen Dasein selbst, auf welches Ziel wir nach unserem Tod zugehen. Haben wir uns für Gott entschieden, werden wir bei Gott, dem Schöpfer, sein und ewig leben. Wenn wir uns aber gegen Gott entscheiden, wird Gott auch diese Entscheidung gelten lassen. Nur werden wir dann fern von Gott sein. Und diesen Ort nennt die Bibel einen Ort der Qual, wo es Heulen und Zähneklappern geben wird. Wir können darüber denken, wie wir wollen.

Jesus sagt klipp und klar: *„Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen"* (Joh 3,36).

Wer also Angst vor dem Tod hat, weil er nicht an Gott glaubt, der hat allen Grund dazu. Denn die biblische Beschreibung des Ortes fern von Gott bestätigt alle unsere Ängste. Sie beschreibt diesen Ort als grauenvoll, trostlos und fürchterlich. Vergessen wir nicht: Gott ist die Liebe, Licht und er ist Leben. Wer sich dafür entscheidet, fern von Gott und damit fern von all dem zu leben, der darf sich nicht wundern, wenn er sich an einem Ort wiederfinden wird, wo es weder Liebe, Gnade, Hoffnung, Licht und Freundschaft noch Freude geben wird. Schließlich lebt er fern von dem, der all das ist.

> „Glücklich sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben. Denn sie sind Gottes Eigentum. Über sie hat der zweite Tod keine Macht."
>
> *Die BIBEL, Offenbarung 20,6*

Viele werden an dieser Stelle sagen, dass ihnen diese Form der Drohung der Bibel unannehmbar ist. Doch die Bibel ist in diesen Dingen wie ein Reiseführer, der uns nur sachlich und fast emotionslos darüber aufklärt, wie es an den Orten sein wird, für die wir uns entscheiden. Keiner von uns muss sich für den finsteren Ort entscheiden; nur wenn er es tut, wird er dort sein. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass wir uns alle selbst dafür entscheiden, wohin wir gehen – und zwar in diesem irdischen Leben. Es ist einfach, sich für den Weg zu einem ewigen Leben bei Gott zu entscheiden. Jeder, der Jesus Christus glaubt und ihm vertraut, wird auch nach seinem Tod bei ihm sein und mit ihm leben, genau so, wie Jesus es uns verheißen hat. Wer Gottes Angebot der Vergebung nicht annehmen will, wird auch nicht bei ihm sein. Es liegt in unserer Hand, wie wir uns entscheiden. Gott hilft jedem von uns, doch er bevormundet niemanden. Die Entscheidung treffen wir in diesem Leben.

Foto: Rebai Silvano/Fotolia

Leid und Tod in unserem Leben

Das deutsche Wort „leiden" kommt von „lidan": „in die Fremde ziehen". „Elend" kommt von „außer Landes sein". In der deutschen Sprache wird also die Erfahrung von Leid mit der Erfahrung des Fremdseins und der Heimatlosigkeit verbunden. Der christliche Glaube will Menschen im Leid Hoffnung geben und sie trösten. „Trösten" hängt mit dem engl. „to trust" (vertrauen) zusammen. Getröstet ist ein Mensch, der wieder genug Vertrauen in die Gegenwart und Zukunft hat. Wie aber kommt es zu diesem Trost? Und vor allem: Wie können Menschen, die von Trauer und Leid bestimmt sind, wieder zu einem Vertrauen zu Gott finden? Viele Menschen sind der Meinung, dass Trauer einfach durchgestanden werden muss. Aber ist das die einzige Möglichkeit? Gibt es nicht auch einen rationalen Weg, über den wir aus der Trauer finden und wieder hin zu einem tiefen Vertrauen zu Gott?

Nach christlichem Glaubensverständnis sind Leid und Tod die Folge der Trennung des Menschen von Gott. Gott ist der Ursprung des Lebens. Als der Mensch sich von Gott, dem Schöpfer und Erhalter allen Lebens, löste, wurde er sterblich. Seither werden wir alle in eine von Gott abgefallene Welt hineingeboren, in der Leid und Schmerz als bittere Erfahrungen gelten. Allerdings sind wir nicht nur Opfer des Sündenfalls, sondern auch Täter. Wir vollziehen den Sündenfall in unserem Leben ständig nach und vermehren so Leid und Trauer, ohne dass wir es wollen und vielleicht ohne dass es uns bewusst ist.

„Merkt euch meine Worte, schreibt sie auf, ritzt sie in Blei oder meißelt sie in Fels: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und wo nur Staub bleibt, erhebt er sich und ich mit ihm."

Die BIBEL, Hiob 19,23-25

Das Neue Testament berichtet davon, dass Gott in Jesus Mensch wurde. Er kam in unsere Welt des Leidens und Sterbens, nahm den Tod auf sich und gab sein Leben als Lösegeld für uns sündige Menschen (Mk 10,45), um uns zu erlösen und wieder mit Gott zu versöhnen. Die Antwort des christlichen Glaubens auf das Leid dieser Welt gründet also in Jesus und seinem Tod am Kreuz, mit dem er die wahren Ursachen unseres Leidens besiegt hat. Das Leid derjenigen, die Christus als ihren Retter angenommen haben, erhält so einen ganz neuen Sinn. Auch wird es spätestens am Tag unseres Todes aufgehoben sein und übergehen in eine von Freude geprägte Erfahrung eines neuen Lebens in der neuen Welt Gottes (vgl. Offb 21,4). Ebenso wird unsere Heimatlosigkeit und unser Fremdsein dann zu Ende gehen, weil wir angekommen sind bei Gott, der unser Ursprung ist und unser Ziel. Der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Philippi: *„Unsere Heimat (d. h. unser Bürgerrecht) ist im Himmel"* (Phil 3,20). An einer anderen Stelle heißt es, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die auf uns wartet (vgl. Röm 8,18). Doch das betrifft nur diejenigen Menschen, die sich Jesus Christus anvertrauen und ihn als ihren Heiland und Retter angenommen haben. Ihr Leiden hat immer einen besonderen Sinn, wenn sie aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus leiden.

„Gott wohnt,
wo man ihn einlässt."

Martin Buber (1878–1965),
jüdischer Religionsphilosoph u. Bibelübersetzer

Wie aber ist das bei Menschen, die keinen Glauben haben, oder die rettende Botschaft von Jesus vielleicht noch gar nicht kennen? Hat ihr Leiden keinen Sinn? Doch, auch ihr Leiden kann einen Sinn bekommen, vor allem dann, wenn es dazu führt, dass sie durch dieses Leiden beginnen, nach Gott zu fragen. Denn wer nach Gottes Verheißungen auch nur beginnt zu fragen, der öffnet sich bereits für Gottes Hilfe. Somit sind Leiden in diesem Moment das, was helfen kann, den Weg zum Heil zu finden. In Psalm 23 wird auch von dunklen Zeiten gesprochen. Wörtlich heißt es hier: *„Er führet mich auf rechter Straße …"* und weiter *„…dein Stecken und Stab trösten mich"* (Ps 23,3-4). Wo nämlich ein Mensch in den dunklen Perioden seines Lebens beginnt, nach Gott zu fragen, erwächst daraus ein Sinn des Leidens, der oftmals ganz direkt zu einem tieferen Vertrauen führen kann. Manchmal sogar rascher als wir es uns vorstellen können. Denn Gott ist nie fern von uns. In unseren Gebeten brauchen wir nie nach einem fernen Gott zu suchen, sondern dürfen den Gott anrufen, der all denen nahe ist, die zu ihm kommen. Menschen, die daraufhin beginnen Gott zu vertrauen, werden seine Hilfe erfahren und dürfen „Vater" zu ihm sagen.

Wer Schicksalsschläge erlebt oder gerade dabei ist, einen solchen zu verarbeiten, ändert in dieser Zeit vielleicht seine Prioritäten. Vielleicht wird ihm plötzlich wichtig, was er bisher vernachlässigt hat. Spätestens wenn eine solche Veränderung zu einem echten Gottvertrauen führt, wird der Sinn eines solchen Leidens offensichtlich.

Foto: den-belitsky/stock.adobe.com

Wir können uns fragen, warum wir immer erst dann beginnen etwas an unserem Lebensstil zu verändern, wenn Unglück oder die Erfahrung des Leidens über uns hereinbrechen. Aber die Frage ist müßig. Vielleicht haben wir ja tatsächlich keine Zeit in unserem Alltag und können deshalb erst in Zeiten des Leidens wieder anfangen, nach den wesentlichen Dingen zu fragen? Wichtig ist, dass wir erkennen, dass jeder Tag unseres Leben letztlich nur dazu da ist, um Gott zu suchen und zu finden. Das mag vielen fremd erscheinen, aber es ist so. Spätestens am Ende unseres irdischen Lebens, wenn nichts anderes mehr zählt als nur die Frage, ob wir zu Gott gehören oder nicht, wird jedem von uns diese Wahrheit deutlich

> „Mein Leben ist nur ein paar Handbreit lang, meine Lebenszeit vor dir wie ein Nichts. Wie fest meint jeder Mensch zu stehen und ist doch nur ein Hauch."
>
> *Die BIBEL, Psalm 39,6*

und vielleicht auch schmerzhaft bewusst werden. Dass wir Gott eine Antwort geben auf das große Angebot, das er uns in Jesus Christus macht, darin liegt der eigentliche Sinn unseres irdischen Lebens. Wer ihm keine Antwort gibt, verspielt seine Chance auf ein Weiterleben bei Gott im Himmel. Die Frage ist, ob wir unsere kostbare Lebenszeit dafür gebrauchen, um diese Chance zu nutzen, die Jesus Christus jedem von uns eröffnet.

Der Umgang des Menschen mit Trauer

Der Tod eines geliebten Menschen wirft bei den Hinterbliebenen oft viele Fragen auf. Wie lange wird es dauern, bis „man damit leben kann" und wann wird sich die Lücke wieder schließen? Wird sie sich je wieder schließen lassen? All das sind Fragen, die Menschen sich in solchen Zeiten ihres Lebens stellen. Als Christen glauben wir, dass Gott einmal alle Wunden heilt und letztlich alles gut werden wird, dass wir den geliebten Verstorbenen, wenn er zu Jesus Christus gehörte, bei Gott wiedersehen werden und dass wir dann auch verstehen werden, warum alles so sein musste, wie es war.

Was sagt die Bibel über den Tod?

Eine der wichtigsten Aussagen der Bibel zum Tod ist sicher die Feststellung, dass der Tod niemals das letzte Wort hat, sondern Jesus, der Auferstandene, der jeden von uns auferwecken wird, die einen, die ihm gehören, zu ewiger Freude, die anderen für das Gericht. Wenn wir das verstehen und eine wirkliche Beziehung zu Jesus Christus pflegen, nach Gottes Willen fragen und das Wort der Bibel kennen, ist es ein sicherer Trost, weil wir dann wissen, dass der Tod nie das letzte Wort haben wird. Trotzdem sind Abschiede und Tod auch für einen Christen – wie für jeden anderen Menschen auf dieser Erde – immer schwer zu ertragen. Das ist Teil des Leides dieser Welt. Die folgenden fünf Punkte, die die Aussagen der Bibel zusammenfassen, können uns eine Hilfe sein.

1. Wie alle Menschen leben auch Christen in einer Welt, die zu einem großen Teil nichts von Gott wissen will.

In der Bibel wird uns der Tod als Folge der Trennung des Menschen von Gott erklärt. Weil sich der Mensch von Gott abwandte, musste er sterben. Der Tod ist die logische Folge auf das Nein des Menschen zu ihm (vgl. 1. Mo 2,17, Röm 6,23).

2. Wenn wir zu Jesus Christus gehören, ihm glauben und vertrauen, brauchen wir vor unserem eigenen Tod keine Angst mehr zu haben.

Der Apostel Paulus schreibt: *„Ich bin aber voller Zuversicht und würde am liebsten sogleich von meinem Körper getrennt und beim Herrn zu Hause sein"* (2. Kor 5,8). Als entschiedener Christ rechnet Paulus fest damit, Jesus nach seinem Tod zu sehen und dann für immer bei ihm zu sein im Himmel, wo es keinen Schmerz und keinen Tod mehr geben wird. In seinem Brief an die Hebräer, in Kapitel 11, Vers 35, wird uns davon berichtet, wie Menschen trotz Verfolgung und Folter am Glauben festhielten, weil die Hoffnung auf ihre Auferstehung ihnen die Kraft dazu gab. Gleiches können wir bis in unsere Zeit beobachten. Denn bis heute leiden Christen Verfolgung überall auf der Welt. Aber sie halten an ihrem Glauben fest, weil sie wissen, dass die Freude und Herrlichkeit, die nach diesem irdischen Leben kommt, viel größer sein wird.

> „Glaubt an Gott und glaubt an mich!"
>
> *Worte Jesu in der BIBEL, Johannes 14,1*

3. Wenn ein Freund oder Verwandter von uns stirbt, von dem wir wissen, dass er ein entschiedener Christ war und in seinem irdischen Leben bereits mit Jesus Christus als seinem Erlöser und Heiland lebte, dann dürfen wir wissen, dass er oder sie nach seinem Tod bei Gott ist.

Dieser Gedanke ist für jeden tröstlich, der einen Menschen an seiner Seite verliert. Wenn er zu Jesus Christus gehört, dürfen wir davon ausgehen, dass er auch nach dem irdischen Tod bei Jesus sein wird und dass wir ihn wiedersehen werden, wenn auch wir zu Jesus Christus gehören. Diese Hoffnung unterscheidet entschiedene Christen von Nichtchristen, wie auch der Apostel Paulus den Christen in Thessalonich schreibt, wo er sagt: *„Ihr braucht nicht traurig zu sein wie die übrigen Menschen, die keine Hoffnung haben"* (1. Thess 4,13). Christen haben diese Hoffnung und werden darum auch nie enttäuscht werden. Dafür verbürgt sich Jesus mit all seiner Macht und seinem Wort.

4. Trauer über einen verlorenen Menschen finden wir in der Bibel an verschiedenen Stellen, sogar bei Jesus.

Trauer um einen verstorbenen Angehörigen finden wir z. B. bei David, der über seinen besten Freund Jonathan (vgl. 2. Sam 1,11-27) und auch über seinem abtrünnigen Sohn Absalom (2. Sam 19,1+5) trauerte. Hiob trauerte (Hi 1,20) und viele andere Gestalten der Bibel. Im Neuen Testament lesen wir vom Tod des Stephanus, der betrauert wird (Apg 8,2), selbst Jesus weinte über den Tod seines Freundes Lazarus (Joh 11,35), den er allerdings kurze Zeit später von den Toten auferweckte. Dennoch ist Trauer eine zutiefst nachvollziehbare Reaktion. Trauer ist nicht unbiblisch oder ein Zeichen von Unglauben, sondern ein Gefühl, das uns als Menschen eigen ist. Trauer wird auch an keiner Stelle der Bibel verurteilt.

Selbst das Wissen um das ewige Leben führt nicht dazu, dass Trauern in ein schlechtes Licht gerückt würde. Menschen sind von Gott für Beziehungen geschaffen und haben allen Grund zur Trauer, wenn eine solche Beziehung zu Ende geht. Insbesondere dann, wenn es durch den Tod – in welcher Form auch immer – unwiderruflich und auf unerbittliche Weise geschieht. Trauer ist nicht zuletzt auch deshalb ein Hinweis dafür, dass der Tod niemals „natürlich" oder sogar „schön" ist.

Foto: unsplash

Der Mensch lehnt sich in seiner Trauer zu Recht gegen den Tod auf, der uns letztlich nur deutlich macht, dass etwas in unserer Schöpfung grundsätzlich nicht mehr in Ordnung ist. Halten wir aber fest:

5. Der Tod ist durch Jesus Christus besiegt und wird eines Tages beseitigt werden. Das ist die frohmachende Nachricht Jesu und zugleich unsere Hoffnung und unser Trost.

Wenn das Vergängliche mit Unvergänglichkeit überkleidet wird und das Sterbliche mit Unsterblichkeit, werden die Worte der Propheten Jesaja und Hosea wahr, wo es heißt: *„Der Tod ist vernichtet! Der Sieg ist vollkommen! Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Macht?"* (vgl. Jes 25,8, Hos 13,14 und 1. Kor 15,53-55). Bis dahin aber leiden Menschen unter den Folgen der Sünde, die in die Welt kam und Krankheit, Leid und Tod mit sich brachte. Wir können uns fragen, warum gibt es Krankheit und Leid auf dieser Welt? Weshalb lässt Gott es zu, dass so viele Menschen unsägliches Leid auf dieser Erde erleben? Könnte er die Menschheit nicht davon befreien?

Diese Frage ist uralt und wurde sicher viele, viele tausend Male gestellt. Vielleicht könnte Gott in seiner Allmacht auch tatsächlich das Leid aus der Welt nehmen. Aber wäre uns dadurch geholfen? Sehen wir nicht vielmehr, dass Menschen überall dort hochmütig und gottlos werden, wo sie alles haben? Wann fragt ein Mensch nach Gott: wenn er im Leiden steht oder wenn ihm alles zufliegt? Wir können oft vieles nicht begreifen. Aber eines können auch wir verstehen. Wir alle neigen zum Hochmut und vor allem dazu, unsere Lebenszeit zu verspielen. Wenn sie uns aber gegeben ist, den Gott der Bibel zu finden, ist Leid mit großer Wahrscheinlichkeit ein möglicher, wenn nicht der wichtigste Weg dazu, dieses Ziel in unserem Leben nicht zu verfehlen.

Wir wissen, der Körper ist dem Verfall und dem Tod preisgegeben. Der Theologe Claus Westermann sagte einmal: „Die Tatsache, dass die menschliche Arbeit immer in irgendeiner Weise mit Mühe und Last, Schweiß und Dornen verbunden ist, deutet auf einen tieferen Zusammenhang." Denn die Mühen des Lebens begleiten den Menschen bis zum Tod. Das beginnt bereits damit, dass unser Körper schon längst nicht mehr so ist, wie Gott ihn schuf, sondern geprägt und gezeichnet durch den „Fall der Schöpfung", wie wir ihn in der Bibel im ersten Buch Mose, Kapitel 3 beschrieben finden. Im Garten Eden, wo Adam und Eva sich Gott widersetzten, geschah ein folgenschwerer Bruch zwischen Gott und Mensch. Seitdem können Menschen zwischen Gut und Böse unterscheiden, aber sie verfallen dadurch auch der Sünde, unterliegen dem Irrtum und entscheiden sich oft für etwas, was sie eigentlich gar nicht wollen. Zwar kann ein Mensch sogar entscheiden, ob er mit oder ohne Gott leben will, doch er kann die Folgen dieser Entscheidung nicht annähernd absehen. Wenn wir uns für Gott entscheiden, haben wir Jesus Christus, der uns sagt, was diese Entscheidung an großartigen Perspektiven mit sich bringt. Wenn wir uns aber gegen Gott entscheiden und glauben, dass es immer so weitergeht, was dann? Wird auch dann alles eintreten, wovor Jesus uns so eindringlich warnt? Mit Sicherheit. Denn Jesus sagt: *„Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen"* (Mk 13,31). Wir wissen, *„Jeder Mensch muss einmal sterben und kommt danach vor Gottes Gericht".* Diese nüchterne Feststellung finden wir in der Bibel (Hebr 9, 27).

Welch ein Glück, so können wir laut sagen, ist es doch, dass wir durch Jesus Christus und seinen Tod am Kreuz eine völlig neue Chance bekommen. Durch ihn können wir nämlich zurück zu Gott, indem wir Vergebung unserer Schuld erhalten. Weil Jesus für unsere Sünde starb, können wir frei werden von unserer Schuld – auch frei von unserer „Erbschuld", für die wir individuell vielleicht gar nichts können, die aber Krankheit und Leid in diese Welt brachte, worunter wir bis heute leiden. Zwar sind Krankheit und Leid auch für diejenigen Menschen noch ganz real, die an Jesus glauben, zu ihm gehören und mit ihm leben, aber Krankheit und Leid und Tod behalten nie das letzte Wort, vielmehr müssen sie im Leben jedes entschiedenen Christen mitwirken, dass Gutes daraus wird. *„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind"* (Röm 8,28). Gott erspart uns nicht Krankheit und Prüfungen, aber er gibt uns die Kraft, daraus etwas zu machen, das uns letztlich zu unserem Besten dient. Diese Gewissheit ist von einem unschätzbaren Wert für diejenigen, die an Jesus Christus glauben und dennoch mit Krankheit und Leiden zu kämpfen haben.

Der Körper wartet auf seine Erlösung

Durch den Tod Jesu Christi am Kreuz sind denen, die an Jesus Christus glauben, ihre Sünden vergeben, aber die Folgen der Sünde bleiben, bis auch sie einmal überwunden sein werden, wenn unser ewiges Leben bei Gott beginnt. Die Bibel spricht davon im Buch der Offenbarung, wo es heißt: *„Gott wird alle ihre Tränen trocknen und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Klage und Schmerzen wird es nie wieder geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei" (*Offb 21,4). Solches aber werden alle erleben, die an Jesus Christus glauben, die nach ihrem Tod bei Gott weiterleben werden. Dort wird es auch keine Ungerechtigkeit, kein Leid und keine Krankheit mehr geben.

Gott verlangt von uns nicht, dass wir Krankheit und Leid akzeptieren. Im Gegenteil; Gott möchte uns davon heilen und er tut es auch. In Jesus Christus, der bereits in der Zeit seines Erdenlebens immer wieder Menschen von ihren Krankheiten geheilt hat, wird Gott uns zum Heiland. Deshalb sagt Jesus auch in seinem Wort: *„Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben"* (Joh 10,11). In seiner Liebe hört und erhört Gott auch jeden, wenn wir ihn um Heilung bitten. Denn Gott kann heilen und er tut es auch. Nur geht es ihm immer um mehr als unsere körperliche Gesundheit: Nämlich um unsere Seele, die weiterleben wird, wenn unser Körper stirbt.Deshalb müssen auch wir lernen, den ganzen Menschen zu sehen mit Körper, Seele und Geist. Am wichtigsten aber ist, dass wir das Angebot, das Gott uns in Jesus Christus macht, nicht verpassen. Denn dafür haben wir tatsächlich nur Zeit bis zu dem Tag, der unser vorerst letzter sein wird auf dieser Erde.

Fotos: unsplash

DIE BIBEL FÜR ALLE!
www.bibleserver.com

„Wenn es den BibelServer nicht gäbe, müsste er schnellstens erfunden werden", schreibt ein begeisterter Nutzer. Doch es gibt ihn schon seit 17 Jahren bei ERF Medien, in insgesamt 22 Sprachen mit mehr als 50 Übersetzungen.

Ergänzt wird das Portal durch professionelle Werkzeuge wie zum Beispiel Textvergleich, Such- und Notizfunktion. Unterschiedliche Übersetzungen lassen sich dadurch leicht nebeneinander stellen.

Religionslehrer empfehlen die Webseite ihren Schülern und ehrenamtliche Helfer, die mit Flüchtlingen arbeiten, nutzen gerne die Übersetzungen im Vergleich. Im Allgemeinen sind die Nutzer im Durchschnittsalter von 18-65 Jahren. Sie finden es u.a. wichtig, dass die Bibel jederzeit und für jeden frei verfügbar ist.

FREITAG, 01.11.

5.00 **ERF für SIE**
„Ich bereite dir einen Tisch": Gottes Einladung zum Leben
Sabine Zinkemagel

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Hoch und Heilig, mit Fokus auf den Welt-Meister
Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein
Theologe & Autor

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute**
Hiob 14,1-22

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 15-16

17.00 **Glaube + Denken**
Leid und Tod
Prof. Dr. Werner Gitt

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **ERF für SIE**
Als hätt' der Himmel die Erde still geküsst
Anke Ilmonen

17.00 Glaube + Denken
Warum gibt es Leid und Tod in dieser Welt? Viele fragen auch: Warum sorgt der liebe Gott nicht dafür, dass es kein Leid mehr auf dieser Welt gibt?

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 15-16

23.30 **Dranbleiben**
Einander helfen im Glauben zu wachsen
Werner Burkhardt
Leiter ERF Hörerservice

1.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

2.00 **Bibel heute**
Hiob 19,1–29

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Andachtszeit**
Tod! Ewig währt am längsten?
Jörg Swoboda

SAMSTAG, 02.11.

5.00 **Dranbleiben**
Einander helfen im Glauben zu wachsen Werner Burkhardt

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Als hätt' der Himmel die Erde still geküsst - Anke Ilmonen^

9.00 **Kinderkiste**
Abenteuer zwischen Himmel und Erde: Elia (2)

10.00 **Calando**

11.00 **Glaube + Denken**
Leid und Tod
Prof. Dr. Werner Gitt

12.05 **Bibel heute:** Hiob 19,1–29

13.00 **Mittendrin**

17.00 **Radiotreff**
Wenn ich noch einmal leben könnte ... - Brigitte Wakolbinger

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

19.00 **Kinderkiste**
Abenteuer zwischen Himmel und Erde: Elia (2)

20.30 **Christsein Heute**
Nur nicht an den Tod denken?
Richard Kriese

7.30 Wort zum Tag
„Bewahre, was dir anvertraut ist, und meide das ungeistliche lose Geschwätz und das Gezänk der fälschlich so genannten Erkenntnis."

22.00 **Andachtszeit**
Tod! Ewig währt am längsten?
Jörg Swoboda

23.30 **Christsein Heute**
Grundfragen des Glaubens (10): Ich wüsste gerne, warum ein Christ andere Christen braucht
Ernst Günter Wenzler

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Wegweiser für ein erfülltes Leben
Micha 6,8; Lukas 18,18-27

2.00 **Bibel heute**
Psalm 19

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 03.11.

5.00 **Christsein Heute**
Grundfragen des Glaubens (10): Ich wüsste gerne, warum ein Christ andere Christen braucht
Ernst Günter Wenzler

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Wegweiser für ein erfülltes Leben
Micha 6,8; Lukas 18,18-27

10.00 **Bibel heute:** Psalm 19

11.00 **Gottesdienst**

12.05 **Sonntagskonzert**

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Wegweiser für ein erfülltes Leben
Micha 6,8; Lukas 18,18-27

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Tod! Ewig währt am längsten?
Jörg Swoboda

18.00 **Gottesdienst**

20.30 **Christsein Heute**
Geistlich und persönlich wachsen (2) Tamara Hinz

20.30 Christsein Heute
"Wir ernten, was wir säen." Nach diesem Prinzip ermutigt Tamara Hinz in geistliches und persönliches Wachstum zu investieren.

22.00 **Oase**

www.buchgalerie.it

23.30 **Christsein Heute**
Im besten Alter auf nach Afrika

1.00 **Glaube + Denken**
Leid und Tod
Prof. Dr. Werner Gitt

2.00 **Bibel heute**
Hiob 31,1–40

3.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) Michael Kotsch

4.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 17,1–18,14

Fotos: pixabay; unsplash; lazlo79/Fotolia

Das THEMA des MONATS

Im November eine sechsteilige Vortragsreihe von
Michael Kotsch
zum Thema:
Leben und Tod aus christlicher Sicht.

In der 1. und 3. Woche täglich um 10.00,18.00 und 3.00 Uhr, in der 2. Woche jeweils um 14.00 Uhr.

Wenn Sie unser Thema des Monats noch einmal in Ruhe zu Hause anhören oder verschenken möchten, können Sie Kopien der Vorträge bei uns z.B. als CDs oder MP3s bestellen – oder auch auf unserer Internetseite www.erf-melodie.com in der Mediathek herunterladen.

Mediathek

Sie haben eine Sendung verpasst? Kein Problem – in der Mediathek auf unserer Webseite können Sie sich viele Sendungen noch einmal anhören und downloaden. Sie können dort gezielt nach Titel oder Sendereihe suchen oder auch in den verschiedenen Themenbereichen stöbern.

Facebook

Folgen Sie uns auf Facebook und erhalten Sie Programmtipps, interessante Artikel und Informationen, Einladungen zu aktuellen Veranstaltungen und Einblicke in die Arbeit des ERF Südtirol!

Find us on Facebook

MONTAG, 04.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Im besten Alter auf nach Afrika
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Geistlich und persönlich wachsen (2) Tamara Hinz
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) Michael Kotsch
- 11.00 **Radiotreff** Wenn ich noch einmal leben könnte ... Brigitte Wakolbinger
- 12.05 **Bibel heute:** Hiob 31,1–40
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 17,1–18,14
- 17.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (1) Anita Dittman & Jan Markell
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) Michael Kotsch
- 20.30 **Dranbleiben** Das geknickte Rohr und der glimmende Docht Dr. Heinrich Derksen

20.30 Dranbleiben
Gott zerbricht nicht das gebrochene Rohr und löscht auch nicht den glimmenden Docht aus. Doch für was stehen diese beiden Bilder?

- 22.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 17,1–18,14
- 23.30 **Christsein Heute** Allein geht man ein Timo König
- 1.00 **Radiotreff** Wenn ich noch einmal leben könnte ... Brigitte Wakolbinger
- 2.00 **Bibel heute** Hiob 32,1–22
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 18,15–19,21

DIENSTAG, 05.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Allein geht man ein - Timo König
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Das geknickte Rohr und der glimmende Docht Dr. Heinrich Derksen
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) Michael Kotsch
- 11.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (1) Anita Dittman & Jan Markell
- 12.05 **Bibel heute:** Hiob 32,1–22
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 18,15–19,21
- 17.00 **Forum Familie** Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (1) Heide Zabernig
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) Michael Kotsch
- 20.30 **Christsein Heute** Auf Jesus kommt es an! Winrich Scheffbuch

18.00 Thema des Monats
Was kommt nach dem Sterben? Wohin kommen die Menschen nach ihrer Zeit auf der Erde?

- 22.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 18,15–19,21
- 23.30 **Christsein Heute** Neu-Denken und Um-Denken Steffen Kern
- 1.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (1) Anita Dittman & Jan Markell
- 2.00 **Bibel heute** Hiob 38,1–11; 40,1–5
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 20,1–21,21

MITTWOCH, 06.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Neu-Denken und Um-Denken Steffen Kern
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Auf Jesus kommt es an! Winrich Scheffbuch
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) Michael Kotsch
- 11.00 **Forum Familie** Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (1) Heide Zabernig
- 12.05 **Bibel heute:** Hiob 38,1–11; 40,1–5
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 20,1–21,21
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Evangelium und Nachfolge gehören zusammen Ralf Kaemper
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) Michael Kotsch
- 20.30 **Christsein Heute** Liebe überschreitet Grenzen Udo Vach

11.00 Forum Familie
Nicht nur Liebe, auch fehlende Liebe geht durch den Magen und kann in Essstörungen bemerkbar werden.

- 22.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 20,1–21,21
- 23.30 **Christsein Heute** Kann man Glück lernen? Ulrich Parzany
- 1.00 **Forum Familie** Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (1) Heide Zabernig
- 2.00 **Bibel heute** Hiob 40,6–41,3; 42,1–6
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 21,22–23,2

Fotos: unsplash; Christa Eder/Fotolia; unsplash

DONNERSTAG, 07.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Kann man Glück lernen? Ulrich Parzany Theologe & Autor
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Liebe überschreitet Grenzen Udo Vach
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch
- 11.00 **Einführung in die Bibel** Evangelium und Nachfolge gehören zusammen Ralf Kaemper
- 12.05 **Bibel heute** Hiob 40,6–41,3; 42,1–6
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 21,22–23,2
- 17.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch
- 20.30 **Christsein Heute** Das Geheimnis der Freude (1) Horst Marquardt

20.30 Christsein Heute
Freude steckt an, Freudlosigkeit macht krank. Was ist das Geheimnis der Freude? Und was sagt die Bibel zur Freude?

- 22.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 21,22–23,2
- 23.30 **ERF für SIE** Mein Vater – Töchter erzählen Claudia Filker
- 1.00 **Einführung in die Bibel** Evangelium und Nachfolge gehören zusammen Ralf Kaemper
- 2.00 **Bibel heute** Hiob 42,7–9
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 23+24

FREITAG, 08.11.

- 5.00 **ERF für SIE** Mein Vater – Töchter erzählen Claudia Filker
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Das Geheimnis der Freude (1) Horst Marquardt Theologe & Journalist
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch
- 11.00 **Fokus Jerusalem** Das Magazin aus Israel
- 12.05 **Bibel heute** Hiob 42,7–9
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 23+24
- 17.00 **Glaube + Denken** Wie Licht und Dunkel unser Leben beeinflussen Prof. Dr. Arnd Barocka
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch
- 20.30 **ERF für SIE** Was tun, wenn der Tank leer ist? Gisela Stübner

10.00 Thema des Monats
Wer definiert, was lebenswert ist? (2/2) Wer entscheidet für uns, wenn wir alt werden? Was spielen unsere Beziehungen dabei für eine Rolle?

- 22.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 23+24
- 23.30 **Dranbleiben** Worauf es eigentlich ankommt Thomas Zels
- 1.00 **Fokus Jerusalem**
- 2.00 **Bibel heute** Hiob 42,10–17
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch
- 4.00 **Andachtszeit** "Jesus lebt und mit ihm auch ich" Christian Tegtmeier & Roland Simantzik

SAMSTAG, 09.11.

- 5.00 **Dranbleiben** Worauf es eigentlich ankommt Thomas Zels
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **ERF für SIE** Was tun, wenn der Tank leer ist? Gisela Stübner
- 9.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch
- 11.00 **Glaube + Denken** Wie Licht und Dunkel unser Leben beeinflussen Prof. Dr. Arnd Barocka
- 12.05 **Bibel heute:** Hiob 42,10–17
- 13.00 **Mittendrin**
- 17.00 **Radiotreff** Besessen vom Essen (1) Ulrike Längle & Dr. A. Zimmermann
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch
- 19.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker** Rosemaries Schatz
- 20.30 **Christsein Heute** Gottes Worte – heilsame Medizin - Heino Welscher

17.00 Radiotreff
Essen ist lebensnotwendig, jedoch wird es auch immer öfter zur Sucht, wie zum Beispiel Fresssucht, Magersucht oder Bulimie.

- 22.00 **Andachtszeit** "Jesus lebt und mit ihm auch ich" Christian Tegtmeier & Roland Simantzik
- 23.30 **Christsein Heute** Erhörliches Beten – alles nur Zufall? Manfred Bönig
- 1.00 **Gedanken zum Sonntag** Friedensstifter Matthäus 5,9; Lukas 18,28-34
- 2.00 **Bibel heute** Psalm 22,23–32
- 3.00 **Gottesdienst**
- 4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 10.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Erhörliches Beten – alles nur Zufall? Manfred Bönig
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Immer wieder sonntags**
- 9.00 **Gedanken zum Sonntag** Friedensstifter Matthäus 5,9; Lukas 18,28-34
- 10.00 **Bibel heute:** Psalm 22,23–32
- 11.00 **Gottesdienst**
- 12.05 **Sonntagskonzert**
- 13.00 **Mittendrin**
- 15.00 **Gedanken zum Sonntag** Friedensstifter Matthäus 5,9; Lukas 18,28-34
- 16.00 **Immer wieder sonntags**
- 17.00 **Andachtszeit** "Jesus lebt und mit ihm auch ich" Christian Tegtmeier & Roland Simantzik
- 18.00 **Gottesdienst**
- 20.30 **Christsein Heute** Geistlich und persönlich wachsen (3) Tamara Hinz

11.00 Gottesdienst
Gottesdienst-Aufnahme mit Predigt aus der St.-Matthäus-Gemeinde in Bremen.

- 22.00 **Oase**

www.buchgalerie.it

- 23.30 **Christsein Heute** Unsichtbare Verletzungen Peggy Banks
- 1.00 **Glaube + Denken** Wie Licht und Dunkel unser Leben beeinflussen Prof. Dr. Arnd Barocka
- 2.00 **Bibel heute** Nahum 1,1–14
- 3.00 **Calando**
- 4.00 **Durch die Bibel** 5. Mose 25+26

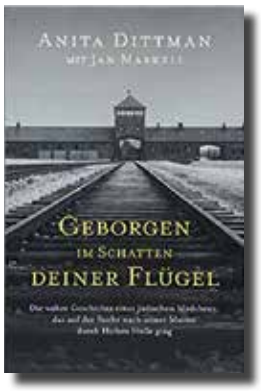
Fotos: Patrizia Tilly; iStock; Ron Chapple/Stock; Marilena Magnasco/Fotolia

Buch der Woche

Montag 04. - 25. Nov. 17.00
Dienstag 05. - 26. Nov. 11.00
Mittwoch 06. - 27. Nov. 1.00

Geborgen im Schatten deiner Flügel

Anita Dittman & Jan Markell



Auch nach über 70 Jahren ist die Geschichte Nazideutschlands nicht vergessen. Anita Dittman ist noch eine der Zeugen dieser Zeit. Sie erzählt ihre eigene Geschichte.

Als Tochter einer jüdischen Frau und eines arischen Deutschen erfährt Anita die volle Wucht der Judenverfolgung. Wie viele andere wird sie in ein Arbeitslager gebracht. Entbehrungen, Unterernährung, ein gescheiterter Fluchtversuch sowie andere Grausamkeiten kann sie nur durch ihren Glauben an Gott ertragen und erlebt dabei zahlreiche Gebetserhörungen.

Das Buch ist spannend geschrieben und der Leser kann sich leicht ein Bild von den Situationen und Umgebungen machen, was der Bildteil noch verstärkt. Es wird ein breiter Wortschatz verwendet, wobei der Lesefluss nicht verloren geht. Das Cover lässt Düsteres erahnen, aber ich finde das Buch sehr bewegend und gleichzeitig mutmachend. Menschen, die zur Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit neigen, werden ermutigt, nicht aufzugeben.

Für Sie rezensiert von Svetlana R.

Gebunden, 264 Seiten, Gerth Medien
EUR 19,80 - ISBN 978-3-9573449-7-7

Das Buch finden Sie hier:
Buchhandlung **BUCHGALERIE**
Lauben 315 · I-39012 Meran
www.buchgalerie.it · info@buchgalerie.it
Tel (+39) 0473 237 997

MONTAG, 11.11.

5.00 **Christsein Heute**
Unsichtbare Verletzungen
Peggy Banks

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Geistlich und persönlich wachsen (3) Tamara Hinz

10.00 **Calando**

11.00 **Radiotreff**
Besessen vom Essen (1)
Ulrike Längle &
Dr. Andreas Zimmermann

12.05 **Bibel heute:** Nahum 1,1–14

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) Michael Kotsch

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 25+26

17.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (2)
Anita Dittman & Jan Markell

18.00 **Calando**

20.30 **Dranbleiben**
Ermutigung durch Erinnerung
Daniel Siemens

17.00 Buch der Woche
Die Welt der 6-jährigen Anita gerät 1933 aus den Fugen. Ihre Mutter wird deportiert. Werden sie sich wiedersehen?

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 25+26

23.30 **Christsein Heute**
Alter nützt bei Torheit nichts
Heino Welscher
Autor

1.00 **Radiotreff**
Besessen vom Essen (1)
Ulrike Längle &
Dr. Andreas Zimmermann

2.00 **Bibel heute**
Nahum 2,1–14

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 27,1–28,68

DIENSTAG, 12.11.

5.00 **Christsein Heute**
Alter nützt bei Torheit nichts
Heino Welscher

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Dranbleiben**
Ermutigung durch Erinnerung
Daniel Siemens

10.00 **Calando**

11.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (2)
Anita Dittman & Jan Markell

12.05 **Bibel heute:** Nahum 2,1–14

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) Michael Kotsch

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 27,1–28,68

17.00 **Forum Familie**
Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (2) Claudia Schaber

18.00 **Calando**

20.30 **Christsein Heute**
Stop Child Labour
Margret Meier

8.00 Dranbleiben
Der Apostel Paulus sitzt im Gefängnis und möchte Timotheus ermutigen die Staffel zu übernehmen. Was zählt am Ende?

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 27,1–28,68

23.30 **Christsein Heute**
Unterwegs mit Jesus, auch in Nacht und Sturm
Wolfgang Vreemann

1.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (2)
Anita Dittman & Jan Markell

2.00 **Bibel heute**
Nahum 3,1–19

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 28,69–30,13

MITTWOCH, 13.11.

5.00 **Christsein Heute**
Unterwegs mit Jesus, auch in Nacht und Sturm
Wolfgang Vreemann

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Stop Child Labour
Margret Meier

10.00 **Calando**

11.00 **Forum Familie**
Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (2) Claudia Schaber

12.05 **Bibel heute:** Nahum 3,1–19

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) Michael Kotsch

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 28,69–30,13

17.00 **Einführung in die Bibel**
Eins ist nötig: Beziehung
Jens Kreisel

18.00 **Calando**

20.30 **Christsein Heute**
Jenseits der Erlösung (1)
Ulrich Parzany

18.00 Calando
Sängerin Déborah litt als Jugendliche unter einer Essstörung, bis sie durch eine Gottesbegegnung völlig verändert wurde.

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 28,69–30,13

23.30 **Glaube - erlebt, gelebt**
Zerstörerische Liebe
Leonie Hoffmann

1.00 **Forum Familie**
Liebe geht durch den Magen – Anorexie, Bulimie, Ernährung (2)
Claudia Schaber

2.00 **Bibel heute**
Obadja 1–21

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 30,11–31,23

Fotos: Gerth Medien;; unsplash; SCM Hänssler

DONNERSTAG, 14.11.

5.00 **Glaube - erlebt, gelebt**
Zerstörerische Liebe
Leonie Hoffmann

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Jenseits der Erlösung (1)
Ulrich Parzany

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Einführung in die Bibel**
Eins ist nötig: Beziehung
Jens Kreisel

12.05 **Bibel heute**
Obadja 1–21

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 30,11–31,23

17.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **Christsein Heute**
Das Geheimnis der Freude (2)
Horst Marquardt

14.00 Thema des Monats
Wer definiert, was lebenswert ist? (1/2) Wie werden Entscheidungen im Alter getroffen? Michael Kotsch stellt sich den Fragen zum Sterben und Sterbehilfe.

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 30,11–31,23

23.30 **ERF für SIE**
Verändert! Auf dem Weg zum neuen Ich
Barbara Duhrmann
Gemeindereferentin

1.00 **Einführung in die Bibel**
Eins ist nötig: Beziehung
Jens Kreisel

2.00 **Bibel heute**
Matthäus 24,1–14

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 31,24–34,12

FREITAG, 15.11.

5.00 **ERF für SIE**
Verändert! Auf dem Weg zum neuen Ich
Barbara Duhrmann

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Das Geheimnis der Freude (2)
Horst Marquardt

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute**
Matthäus 24,1–14

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch

16.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 31,24–34,12

17.00 **Glaube + Denken**
Dietrich Bonhoeffer – Radikal geliebt - Tobias Schuffenhauer

18.00 **Calando**

20.30 **Glaube - erlebt, gelebt**
Schlank, aber krank
Christine Michaela Wicht

20.30 Glaube - erlebt, gelebt
Als übergewichtiger Teenager will Christine abnehmen und hungert sich auf 45 Kilo herunter. Sie gerät in den Teufelskreis der Bulimie.

22.00 **Durch die Bibel**
5. Mose 31,24–34,12

23.30 **Dranbleiben**
Jesus unser Seelsorger
Werner Burkhardt
Leiter ERF Hörerservice

1.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

2.00 **Bibel heute**
Matthäus 24,15–28

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Andachtszeit**
Werft euer Vertrauen nicht weg
Hans-Jürgen Bienicke
Referent

SAMSTAG, 16.11.

5.00 **Dranbleiben**
Jesus unser Seelsorger
Werner Burkhardt

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Glaube - erlebt, gelebt**
Schlank, aber krank
Christine Michaela Wicht

9.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Tödliches Gift

10.00 **Calando**

11.00 **Glaube + Denken**
Dietrich Bonhoeffer – Radikal geliebt - Tobias Schuffenhauer

12.05 **Bibel heute:** Matthäus 24,15–28

13.00 **Mittendrin**

14.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch

17.00 **Radiotreff**
Besessen vom Essen (2)
Ulrike Längle & Dr. A. Zimmermann

18.00 **Calando**

19.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Tödliches Gift

20.30 **Christsein Heute**
Atemnot
Ernst Bai

14.00 Thema des Monats
Gibt es ein Leben nach dem Tod? Welche Rolle spielt eigentlich der Glaube an ein Leben nach dem Tod für die Gegenwart?

22.00 **Andachtszeit**
Werft euer Vertrauen nicht weg
Hans-Jürgen Bienicke
Referent

23.30 **Christsein Heute**
Warum all das Leid?
Ulrich Parzany
Theologe & Autor

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Die Stunde der Wahrheit
2. Korinther 5,10a;
Lukas 18,35-43

2.00 **Bibel heute**
Psalm 115

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 17.11.

5.00 **Christsein Heute**
Warum all das Leid?
Ulrich Parzany
Theologe & Autor

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Die Stunde der Wahrheit
2. Korinther 5,10a;
Lukas 18,35-43

10.00 **Bibel heute**
Psalm 115

11.00 **Gottesdienst**

12.05 **Sonntagskonzert**

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Die Stunde der Wahrheit
2. Korinther 5,10a;
Lukas 18,35-43

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Werft euer Vertrauen nicht weg
Hans-Jürgen Bienicke

18.00 **Gottesdienst**

20.30 **Glaube – erlebt, gelebt**
Zwangsgedanken: Hölle im Kopf
Volker Halfmann

9.00 Gedanken zum Sonntag
In den „Gedanken zum Sonntag" haben wir wieder Impulse und Lieder für Sie zusammengestellt.

22.00 **Oase**

23.30 **Christsein Heute**
Deutschlehrer in Mali
Etienne Sagara

1.00 **Glaube + Denken**
Dietrich Bonhoeffer – Radikal geliebt
Tobias Schuffenhauer
Radioredakteur & Moderator

2.00 **Bibel heute**
Matthäus 24,29–31

3.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) Michael Kotsch

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 1,1–9

Fotos: Ron Chapple/Stock; Andy O./Fotolia; Uwe Annas/Fotolia; Zakharov Evgeniy/Fotolia

Sie hören den ERF Südtirol auf diesen Frequenzen

In Südtirol

Meran	105,6 MHz
Bozen	105,3 MHz
Unt. Vinschgau	96,2 MHz
Ob. Vinschgau	101,7 MHz
Unterland	105,5 MHz
Brixen/Bruneck	105,2 MHz
Sterzing	107,6 MHz

In Nordtirol

Innsbruck	102,2 MHz

Im Tessin

Mendrisiotto	89,4 MHz
Sotto Céneri	96,7 MHz
Sopra Céneri	102,9 MHz
Cannóbio	106,6 MHz

Internet

www.erf-tirol.com

DigitalRadio

in Südtirol auch auf DAB+

ZEICHENERKLÄRUNG

In Sendungen mit diesem Symbol wird ein Buch vorgestellt.

Zu Sendungen mit diesem Symbol können Sie eine CD bei uns bestellen. Erhältlich sind alle mit dem CD-Symbol gekennzeichneten Sendungen auch als Audiodatei im mp3-Format für Computer, mp3-Player, Smartphone und vergleichbare Abspielgeräte.

ERF Hörerservice

Tel (+39) 0473 236 751
Fax (+39) 0473 276 252

service@erf-tirol.com

Postfach 149 / Lauben 315
I-39012 Meran

Im ERF Hörerservice sind Seelsorge-Mitarbeiter zu den Bürozeiten telefonisch für Sie erreichbar:

Tel (+39) 0473 236 751

MONTAG, 18.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Deutschlehrer in Mali – Etienne Sagara
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Glaube – erlebt, gelebt** Zwangsgedanken: Hölle im Kopf – Volker Halfmann
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) – Michael Kotsch
- 11.00 **Radiotreff** Besessen vom Essen (2) – Ulrike Längle & Dr. A. Zimmermann
- 12.05 **Bibel heute** Matthäus 24,29–31
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** Josua 1,1–9
- 17.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (3) – Anita Dittman & Jan Markell
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (1) – Michael Kotsch
- 20.30 **Dranbleiben** Wenn Gott Zeichen setzt, dann redet er – Dr. Heinrich Derksen

18.00 Thema des Monats
Gehört der Tod zum Leben? Welche Bedeutung hat der Tod aus theologischer Perspektive?

- 22.00 **Durch die Bibel:** Josua 1,1–9
- 23.30 **Christsein Heute** Lachend älter werden – eine reife Leistung – Christina Scheffbuch-Schwalfenberg
- 1.00 **Radiotreff** Besessen vom Essen (2) – Ulrike Längle & Dr. Andreas Zimmermann
- 2.00 **Bibel heute** Matthäus 24,32–44
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) – Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** Josua 1,10–2,9

DIENSTAG, 19.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Lachend älter werden – eine reife Leistung – Christina Scheffbuch-Schwalfenberg
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Dranbleiben** Wenn Gott Zeichen setzt, dann redet er – Dr. Heinrich Derksen
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) – Michael Kotsch
- 11.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (3) – Anita Dittman & Jan Markell
- 12.05 **Bibel heute:** Matthäus 24,32–44
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** Josua 1,10–2,9
- 17.00 **Forum Familie** Hilfesuchende Helfer – Was tun gegen Mobbing und Gewalt? – Michael Stahl
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (2) – Michael Kotsch
- 20.30 **Christsein Heute** Keine Angst mehr vor der Hölle – Tandil Wangyal

17.00 Forum Familie
Was steckt dahinter, wenn Jugendliche wütend und aufsässig sind? Michael Stahl spricht über seine interessanten Beobachtungen.

- 22.00 **Durch die Bibel** Josua 1,10–2,9
- 23.30 **Christsein Heute** Hoch und Heilig, mit Fokus auf den Welt-Meister – Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein
- 1.00 **Buch der Woche** Geborgen im Schatten deiner Flügel (3) – Anita Dittman & Jan Markell
- 2.00 **Bibel heute:** Matthäus 24,45–51
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) – Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel** Josua 2,9–4,9

MITTWOCH, 20.11.

- 5.00 **Christsein Heute** Hoch und Heilig, mit Fokus auf den Welt-Meister - Prof. Eckstein
- 6.00 **Mittendrin**
- 6.30 **Wort zum Tag**
- 7.00 **Mittendrin**
- 7.30 **Wort zum Tag**
- 8.00 **Christsein Heute** Keine Angst mehr vor der Hölle – Tandil Wangyal
- 10.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) – Michael Kotsch
- 11.00 **Forum Familie** Hilfesuchende Helfer – Was tun gegen Mobbing und Gewalt? – Michael Stahl
- 12.05 **Bibel heute:** Matthäus 24,45–51
- 13.00 **Mittendrin**
- 16.00 **Durch die Bibel:** Josua 2,9–4,9
- 17.00 **Einführung in die Bibel** Gekreuzte Wege (6) – Jesus wird von Petrus verleugnet und vom Hohen Rat verurteilt – Dr. Hansjörg Bräumer
- 18.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (3) – Michael Kotsch
- 20.30 **Christsein Heute** Jenseits der Erlösung (2) – Ulrich Parzany

10.00 Thema des Monats
Wie glaubhaft sind Nahtoderlebnisse? Können Menschen aus dem Jenseits zurückkommen?

- 22.00 **Durch die Bibel:** Josua 2,9–4,9
- 23.30 **Christsein Heute** Geistlich und persönlich wachsen (1) – Tamara Hinz
- 1.00 **Forum Familie** Hilfesuchende Helfer – Was tun gegen Mobbing und Gewalt? – Michael Stahl
- 2.00 **Bibel heute** Matthäus 25,1–13
- 3.00 **Thema des Monats** Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) – Michael Kotsch
- 4.00 **Durch die Bibel:** Josua 4,10–5,15

Fotos: David Davis/Fotolia; unsplash (2)

DONNERSTAG, 21.11.

5.00 **Christsein Heute**
Geistlich und persönlich wachsen (1)
Tamara Hinz

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Jenseits der Erlösung (2)
Ulrich Parzany

10.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch

11.00 **Einführung in die Bibel**
Gekreuzte Wege (6)
Jesus wird von Petrus verleugnet und vom Hohen Rat verurteilt
Dr. Hansjörg Bräumer

12.05 **Bibel heute:** Matthäus 25,1–13

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel:** Josua 4,10–5,15

17.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

18.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (4) Michael Kotsch

20.30 **Christsein Heute**
„Mach doch, was du willst!"
Christine Heymer

11.00 Einführung in die Bibel
Eines Tages, manchmal unverhofft, kreuzten sich ihre Wege. Menschen begegneten Jesus und immer wurde etwas Besonderes daraus.

22.00 **Durch die Bibel:** Josua 4,10–5,15

23.30 **ERF für SIE**
Martha meint's gut, Maria macht's besser - Annette Gerling

1.00 **Einführung in die Bibel**
Gekreuzte Wege (6)
Jesus wird von Petrus verleugnet und vom Hohen Rat verurteilt
Dr. Hansjörg Bräumer

2.00 **Bibel heute:** Matthäus 25,14–30

3.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 6

FREITAG, 22.11.

5.00 **ERF für SIE**
Martha meint's gut, Maria macht's besser
Annette Gerling

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
„Mach doch, was du willst!"
Christine Heymer

10.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute:**
Matthäus 25,14–30

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 6

17.00 **Glaube + Denken**
Bin ich mehr als mein Gehirn?
Alexander Fink

18.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (5) Michael Kotsch

20.30 **ERF für SIE**
Befreit – von nicht bekannter Schuld
Noor van Haaften

20.30 ERF für SIE
Wenn man einmal befreit ist – ist man dann für immer befreit? Noor van Haaften spricht über Verurteilung und Befreiung.

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 6

23.30 **Dranbleiben**
Die Hängematte gehört zur Grundausrüstung der Christen
Thomas Zels

1.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

2.00 **Bibel heute**
Matthäus 25,31–46

3.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch

4.00 **Andachtszeit**
Geistliches Leben pflegen
Wolfgang Putschky

SAMSTAG, 23.11.

5.00 **Dranbleiben**
Die Hängematte gehört zur Grundausrüstung der Christen
Thomas Zels

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Befreit – von nicht bekannter Schuld - Noor van Haaften

9.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Persönlichkeiten

10.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch

11.00 **Glaube + Denken**
Bin ich mehr als mein Gehirn?
Alexander Fink

12.05 **Bibel heute:** Matthäus 25,31–46

13.00 **Mittendrin**

17.00 **Radiotreff**
Alkoholfrei - Ernst Rienecker

18.00 **Thema des Monats**
Leben und Tod aus christlicher Sicht (6) Michael Kotsch

19.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Persönlichkeiten

20.30 **Christsein Heute**
Fürchte dich nicht vor deinen Schwächen - Richard Hasenöder

22.00 Andachtszeit
Was ist geistlichen Leben?
Wie pflegt man das geistliche Leben?
Wolfgang Putschky gibt Ratschläge.

22.00 **Andachtszeit**
Geistliches Leben pflegen
Wolfgang Putschky

23.30 **Christsein Heute**
Grundfragen des Glaubens (11): Ich wüsste gerne, woran man einen Christen erkennt
Klaus-Jürgen Diehl

1.00 **Gedanken zum Sonntag**
Allzeit bereit
Lukas 12,35;
Lukas 19,1-10

2.00 **Bibel heute**
Psalm 126

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

SONNTAG, 24.11.

5.00 **Christsein Heute**
Grundfragen des Glaubens (11): Ich wüsste gerne, woran man einen Christen erkennt
Klaus-Jürgen Diehl

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Immer wieder sonntags**

9.00 **Gedanken zum Sonntag**
Allzeit bereit
Lukas 12,35+19,1-10

10.00 **Bibel heute**
Psalm 126

11.00 **Gottesdienst**

12.05 **Sonntagskonzert**

13.00 **Mittendrin**

15.00 **Gedanken zum Sonntag**
Allzeit bereit
Lukas 12,35;
Lukas 19,1-10

16.00 **Immer wieder sonntags**

17.00 **Andachtszeit**
Geistliches Leben pflegen
Wolfgang Putschky

18.00 **Gottesdienst**

20.30 **Christsein Heute**
Wer loslässt, wird gelassener
Claudia Schmidt

20.30 Christsein Heute
Wer weiterkommen und Neues empfangen und erleben möchte, muss sich von Altem verabschieden und es loslassen.

22.00 **Oase**

www.erf-melodie.com/spenden

23.30 **Christsein Heute**
Wofür lohnt es sich zu leben?
Konrad Binder

1.00 **Glaube + Denken**
Bin ich mehr als mein Gehirn?
Alexander Fink

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 40,1–11

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 7,1–8,29

Fotos: unsplash; viperagp/Fotolia; unsplash (2)

ERF im Internet

Den ERF Südtirol mit allen Informationen, den Artikeln zum Monatsprogramm und vielen wertvollen Impulsen finden Sie im Internet unter

www.erf-tirol.com

Wenn Sie nicht in unserem UKW- oder Digitalradio-Sendegebiet wohnen, können Sie das 24-Stunden-Radioprogramm des ERF Südtirol auch über Internet hören. Den **Livestream** empfangen Sie über

www.erf-melodie.com

Alle lieferbaren Bücher, Kinderbücher, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs, Poster, Ansichtskarten und Kalender und können Sie über die **ERF Buchhandlung BUCHGALERIE** bestellen.

Wenn Sie Bücher, Hörbücher oder Musik-CDs aus dem **ERF Verlag Südtirol** ansehen und bestellen möchten, können Sie das nun ebenfalls über den BUCHGALERIE-Shop.

www.buchgalerie.it

Das **ERF TV-Pogramm** wie auch weitere ERF Radioprogramme finden Sie im Internet unter

www.erf.de/tv

Auf Bibleserver finden Sie eine große Auswahl an Bibelübersetzungen mit praktischer Such- und Vergleichsfunktion:

www.bibleserver.com

Besuchen Sie uns im **Internet!**

MONTAG, 25.11.

5.00 **Christsein Heute**
Wofür lohnt es sich zu leben?
Konrad Binder
Missionar Philippinen

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Wer loslässt, wird gelassener
Claudia Schmidt

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Radiotreff**
Alkoholfrei
Ernst Rienecker

12.05 **Bibel heute**
Jesaja 40,1–11

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 7,1–8,29

17.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (4)
Anita Dittman & Jan Markell

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **Dranbleiben**
Liebe tut es einfach
Thomas Zels
Theologe

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 7,1–8,29

23.30 **Leben + Gesundheit**
Meine Liebe zu Gott
Heino Welscher
Autor

1.00 **Radiotreff**
Alkoholfrei
Ernst Rienecker
Autor

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 40,12–25

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 8,30–10,14

DIENSTAG, 26.11.

5.00 **Leben + Gesundheit**
Meine Liebe zu Gott
Heino Welscher

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Dranbleiben**
Liebe tut es einfach
Thomas Zels
Theologe

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (4)
Anita Dittman & Jan Markell

12.05 **Bibel heute**
Jesaja 40,12–25

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 8,30–10,14

17.00 **Forum Familie**
Mono – die Lust auf Treue
Ingrid Heinzelmaier &
Dr. Markus Spieker

18.00 **Calando**

20.30 **Christsein Heute**
Auf dem Sprung nach Kenia!
Adrian & Debora Butcher
Missionare Kenia

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 8,30–10,14

23.30 **Christsein Heute**
Geistliches Lernen
Horst Marquardt
Theologe & Journalist

1.00 **Buch der Woche**
Geborgen im Schatten deiner Flügel (4)
Anita Dittman & Jan Markell

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 40,26–31

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 10,15–11,23

MITTWOCH, 27.11.

5.00 **Christsein Heute**
Geistliches Lernen
Horst Marquardt

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Auf dem Sprung nach Kenia!
Adrian & Debora Butcher

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Forum Familie**
Mono – die Lust auf Treue
Ingrid Heinzelmaier &
Dr. Markus Spieker

12.05 **Bibel heute**
Jesaja 40,26–31

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 10,15–11,23

17.00 **Einführung in die Bibel**
Beschenkt
Johannes Luithle

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **Christsein Heute**
Die Wiederkunft Jesu – das gewaltigste Drama der Weltgeschichte
Manfred Bönig

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 10,15–11,23

23.30 **Christsein Heute**
Geistlich und persönlich wachsen (2)
Tamara Hinz

1.00 **Forum Familie**
Mono – die Lust auf Treue
Ingrid Heinzelmaier &
Dr. Markus Spieker

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 41,1–7

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 12–14

18.00 Calando
Gesellschaft, Kultur und lebendiges Christsein zum querdenken, neudenken, andersdenken.

8.00 Dranbleiben
Was haben wir für ein Bild von Gott? Ist Gott die Liebe? Wie kommt diese Liebe in unser Herz? Thomas Zels beschreibt die tätige Liebe.

20.30 Christsein Heute
Wer das Weltgeschehen analysiert, erkennt, dass das gewaltigste Drama der Weltgeschichte sich seinen Weg bahnt.

Fotos: PRCreativeTeam/Fotolia; unsplash; iStock

DONNERSTAG, 28.11.

5.00 **Christsein Heute**
Geistlich und persönlich wachsen (2)
Tamara Hinz

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Die Wiederkunft Jesu – das gewaltigste Drama der Weltgeschichte
Manfred Bönig

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Einführung in die Bibel**
Beschenkt
Johannes Luithle

12.05 **Bibel heute**
Jesaja 41,1–7

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 12–14

17.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **Christsein Heute**
Ärgernisse oder Himmelszeichen?
Markus Baum

17.00 Fokus Jerusalem
Berichte über aktuelle politische Entwicklungen im Heiligen Land, Kultur und Tourismus, Wirtschaft und Forschung.

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 12–14

23.30 **ERF für SIE**
Befreit – Von innerer Leere und Unruhe
Noor van Haaften
Autorin

1.00 **Einführung in die Bibel**
Beschenkt
Johannes Luithle

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 41,8–13

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Durch die Bibel**
Josua 15–18

FREITAG, 29.11.

5.00 **ERF für SIE**
Befreit – Von innerer Leere und Unruhe
Noor van Haaften

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **Christsein Heute**
Ärgernisse oder Himmelszeichen?
Markus Baum

10.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

11.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

12.05 **Bibel heute:** Jesaja 41,8–13

13.00 **Mittendrin**

16.00 **Durch die Bibel**
Josua 15–18

17.00 **Glaube + Denken**
Das Nizänische Glaubensbekenntnis (1)
Einführung
Rainer Harter

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

20.30 **ERF für SIE**
Leben – zwischen Erinnerung und Erwartung
Dr. Adelheid von Hauff

17.00 Glaube + Denken
Nizänisches Glaubensbekenntnis, was ist denn das? Rainer Harter erläutert die wichtigsten Aussagen dieses Glaubensbekenntnisses.

22.00 **Durch die Bibel**
Josua 15–18

23.30 **Dranbleiben**
Advent – Zeit der Umkehr
Werner Burkhardt
Leiter ERF Hörerservice

1.00 **Fokus Jerusalem**
Das Magazin aus Israel

2.00 **Bibel heute**
Jesaja 41,14–20

3.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

4.00 **Andachtszeit**
Neidisch – ich doch nicht
Ursula Hellmann &
Wolf-Dieter Keßler

SAMSTAG, 30.11.

5.00 **Dranbleiben**
Advent – Zeit der Umkehr
Werner Burkhardt

6.00 **Mittendrin**

6.30 **Wort zum Tag**

7.00 **Mittendrin**

7.30 **Wort zum Tag**

8.00 **ERF für SIE**
Leben – zwischen Erinnerung und Erwartung
Dr. Adelheid von Hauff

9.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Vom Sklaven zum Minister

10.00 **Calando**

11.00 **Glaube + Denken**
Das Nizänische Glaubens-bekenntnis (1)
Einführung - Rainer Harter

12.05 **Bibel heute:** Jesaja 41,14–20

13.00 **Mittendrin**

17.00 **Radiotreff**
Der Anfang nach dem Ende – Selbstmord des Partners
Sabine Müller

18.00 **Calando**
Kultur und Charaktere

19.00 **Kinderkiste - Radio Doppeldecker**
Vom Sklaven zum Minister

20.30 **Christsein Heute**
Die himmlische Herrlichkeit
Heino Welscher

9.00 Kinderkiste
Anne bekommt ein Buch von Professor Engels geschenkt, weil sie ihm geholfen hat. Und dort macht sie eine historische Entdeckung.

22.00 **Andachtszeit**
Neidisch – ich doch nicht
Ursula Hellmann &
Wolf-Dieter Keßler

23.30 **Christsein Heute**
Der „heruntergekommene" Gott
Udo Vach
Theologe & Autor

1.00 **Gedanken zum Feiertag**
Der König kommt
Sacharja 9,9;
Lukas 19,12-27

2.00 **Bibel heute**
Psalm 117

3.00 **Gottesdienst**

4.00 **Immer wieder sonntags**

Buchempfehlung Spezial

Ein unerwarteter K.O.-Schlag wie in einem Boxkampf. Déborah Rosenkranz wurde hart getroffen – und wäre am liebsten für immer auf dem Boden liegen geblieben. Sie, die die Öffentlichkeit liebt, wollte sich vor dieser verstecken. Mit all den Tränen und dem Herzschmerz, der Einsamkeit und den Selbstzweifeln.

Doch mit diesem Buch wagt Déborah Rosenkranz den Schritt zurück in die Öffentlichkeit und zeigt eine neue Seite von sich. Sie schreibt darüber, wie ihr größter Zusammenbruch zu ihrem größten Sieg wurde, wie ihr die Bibel dabei zu einem augenöffnenden Begleiter wurde – und wie Gott sie stärker denn je gemacht hat.

Anhand ihrer Geschichte macht sie dem Leser Mut, sich den schmerzhaften Dingen im Leben zu stellen. Ein Buch von Frau zu Frau. Von Herz zu Herz.

Brosch., 224 Seiten, Verlag Gerth Medien
EUR 16,50 - ISBN 978-3-9573452-4-0

Fotos: Fokus Jerusalem; pixabay; Free Bible Images; Gerth Medien

Do 31.10.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
„Ich war unberechenbar"
Als sein Leben im Chaos versinkt, stellt Sebastian Banzhaf Gott ein Ultimatum.

Sa 02.11.

0.30 Dokumentation
Keine Schlaglichter! – Wie man Armen effektiv hilft (2/2)
Wir begleiten Mitarbeiter der Organisation Networks Romania dabei, wie sie Armut bekämpfen.
4.45 MenschGott
„Ich war unberechenbar"
Als sein Leben im Chaos versinkt, stellt Sebastian Banzhaf Gott ein Ultimatum.
6.30 JoeMax.TV
Eine unverschämte Mutter
19.30 Gott sei Dank Magazin
Ex-Topmanager Thomas Middelhoff bekennt sich schuldig.

So 03.11.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Ex-Topmanager Thomas Middelhoff bekennt sich schuldig.
6.30 JoeMax.TV
Mehr als nur Science Fiction
7.45 ERF Gottesdienst
Wundervoll – 60 Jahre ERF Medien: Jubiläumsgottesdienst aus Wetzlar
mit Hans-Joachim Eckstein
11.30 ERF Gottesdienst
aus der ev. Kilianskirche in Untermünkheim
mit Stefan Engelhart
21.15 ERF Dokumentation
Jennifer Barricks Geschichte (1/2)
Joni and Friends
Ein Autounfall verändert das Leben von Familie Barrick in Sekunden.
21.45 Gott sei Dank Magazin
Ex-Topmanager Thomas Middelhoff bekennt sich schuldig.
22.15 MenschGott!
Rapperin wagt Neuanfang
In der Gang ist die schiefe Bahn für Martina Rich vorprogrammiert, bis ihr Gott begegnet.

Do 07.11.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Rapperin wagt Neuanfang
In der Gang ist die schiefe Bahn für Martina Rich vorprogrammiert, bis ihr Gott begegnet.

Sa 09.11.

0.30 Dokumentation
Jennifer Barricks Geschichte (1/2)
Joni and Friends
Ein Autounfall verändert das Leben von Familie Barrick in Sekunden.
4.45 MenschGott
Rapperin wagt Neuanfang
In der Gang ist die schiefe Bahn für Martina Rich vorprogrammiert, bis ihr Gott begegnet.
6.30 JoeMax.TV
Streit mit dem Freund
19.30 Gott sei Dank Magazin
Stephan Lange stellt sich in seinem Blog kritischen Fragen zum christlichen Glauben.

So 10.11.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Stephan Lange stellt sich in seinem Blog kritischen Fragen zum christlichen Glauben.
6.30 JoeMax.TV
Prophet voll krass in Aktion
7.45 ERF Gottesdienst
aus der ev. Kilianskirche in Untermünkheim
mit Stefan Engelhart
11.30 ERF Gottesdienst
aus der Ev.-Freik. G-26-Gemeinde in Gera
mit Stefan Taubmann
21.15 ERF Dokumentation
Jennifer Barricks Geschichte (2/2)
Joni and Friends
Ein schrecklicher Autounfall stellt das Leben von Familie Barrick auf die Zerreißprobe.
21.45 Gott sei Dank Magazin
Stephan Lange stellt sich in seinem Blog kritischen Fragen zum christlichen Glauben.
22.15 MenschGott!
Bordell oder Familie?
Bordellbesitzer und Familienvater. Er führte jahrelang ein Doppelleben.

30.11., 19.30
ERF Gott sei Dank
mit Koenige & Prister

24.11., 22.15
ERF MenschGott
Muslima sucht Gott

16.11., 19.30
ERF Gott sei Dank
mit Samuel Rösch

24.11., 21.45
ERF Gott sei Dank
mit Sebastian Cuthbert und Danyelle Vanes

Do 14.11.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Bordell oder Familie?
Bordellbesitzer und Familienvater. Er führte jahrelang ein Doppelleben.

Sa 16.11.

0.30 Dokumentation
Jennifer Barricks Geschichte (2/2)
Joni and Friends
Ein schrecklicher Autounfall stellt das Leben von Familie Barrick auf die Zerreißprobe.
4.45 MenschGott
Bordell oder Familie?
Bordellbesitzer und Familienvater. Er führte jahrelang ein Doppelleben.
6.30 JoeMax.TV
Jesus, ich habe eine Frage!
19.30 Gott sei Dank Magazin
Samuel Rösch hat 2018 die achte Staffel von „The Voice of Germany" gewonnen.

So 17.11.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Samuel Rösch hat 2018 die achte Staffel von „The Voice of Germany" gewonnen.
6.30 JoeMax.TV
3000 neue Freunde an einem Tag
7.45 ERF Gottesdienst
aus der Ev.-Freik. G-26-Gemeinde in Gera
mit Stefan Taubmann
11.30 ERF Gottesdienst
aus der ev.-luth. Elia-Kirche in Langenhagen
mit Marc Gommlich
21.15 ERF Dokumentation
Die Geschichte des Lebens (1/2)
21.45 Gott sei Dank Magazin
Samuel Rösch hat 2018 die achte Staffel von „The Voice of Germany" gewonnen.
22.15 MenschGott!
„Ohne Sex sterbe ich!"
Sex bestimmt ihr Leben. Nur wenn sie begehrt wird, fühlt sich Tina Schmidt geliebt.

Do 21.11.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
„Ohne Sex sterbe ich!"
Sex bestimmt ihr Leben. Nur wenn sie begehrt wird, fühlt sich Tina Schmidt geliebt.

Sa 23.11.

0.30 Dokumentation
Die Geschichte des Lebens (1/2
4.45 MenschGott
„Ohne Sex sterbe ich!"
Sex bestimmt ihr Leben. Nur wenn sie begehrt wird, fühlt sich Tina Schmidt geliebt.
6.30 JoeMax.TV
Amateur baut schwimmenden Zoo
19.30 Gott sei Dank Magazin
Sebastian Guthbert und Danyelle Vanes singen „Songs of salvation" – Lieder der Erlösung.

So 24.11.

4.45 Gott sei Dank Magazin
Sebastian Guthbert und Danyelle Vanes singen „Songs of salvation" – Lieder der Erlösung.
6.30 JoeMax.TV
Gutes getan, Schlimmes erhalten
7.45 ERF Gottesdienst
aus der ev.-luth. Elia-Kirche in Langenhagen
mit Marc Gommlich
11.30 ERF Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag aus dem ev. Gemeindezentrum Dalheim in Wetzlar
mit Björn Heymer
21.15 ERF Dokumentation
Die Geschichte des Lebens (2/2)
21.45 Gott sei Dank Magazin
Sebastian Guthbert und Danyelle Vanes singen „Songs of salvation" – Lieder der Erlösung.
22.15 MenschGott!
Muslima sucht Gott
Nach der Scheidung wird Senem von ihrer Familie verstoßen und fällt in ein tiefes Loch.

03.11., 22.15
ERF MenschGott
Rapperin wagt Neuanfang
Als Jugendliche rebelliert Rapperin Martina Rich gegen alles und schließt sich einer Gang an, die aus Drogendealern und Kriminellen besteht. Ein Leben auf der schiefen Bahn scheint vorprogrammiert. Als sie wieder einmal von der Polizei nachts nach Hause gebracht wird, ist ihre Mutter nicht wie sonst wütend. Statt dessen sagt sie: „Bitte vertrau dich Jesus an." Martina ist verwirrt, Gott findet sie eher uncool. Trotzdem beschließt sie, ein Gebet zu riskieren.

Do 28.11.

13.55 SchlafSchaf.TV
Mo-Fr
23.30 MenschGott!
Muslima sucht Gott
Nach der Scheidung wird Senem von ihrer Familie verstoßen und fällt in ein tiefes Loch.

Sa 30.11.

0.30 Dokumentation
Die Geschichte des Lebens (2/2
4.45 MenschGott
Muslima sucht Gott
Nach der Scheidung wird Senem von ihrer Familie verstoßen und fällt in ein tiefes Loch.
6.30 JoeMax.TV
König baut viel Mist
19.30 Gott sei Dank Magazin
Thomas Enns und Florence Joy von „Koenige & Priester" präsentieren ihre neue CD.

Sendungen von ERF Medien im Überblick

BEI BIBEL TV

JoeMax.TV	Sa. 6.30	So. 6.30	
ERF Gottesdienst	So. 11.30	So. 7.45 (Wh)	
Gott sei Dank	Sa. 19.30	So. 4.45 (Wh)	So. 21.45 (Wh)
ERF Dokumentation	So. 21.15	Sa. 0.30 (Wh)	
Mensch, Gott!	So. 22.15	Do. 23.30 (Wh)	Sa. 4.45 (Wh)
SchlafSchaf.TV	Mo. - Fr. 13.55		

Fotos: Lehmann/ERF; privat; unsplash

KURSE, DIE IM GLAUBEN WEITERBRINGEN

Glauben praktisch

mehr Kurse gibt's online

Welche Vorstellungen haben Sie von Gott und dem praktischen Leben als Christ? Unsere Online-Kurse helfen Ihnen, anhand eines Bibelstudiums mit Anleitung und konkreten Impulsen, diese Vorstellungen und Überzeugungen zu überprüfen – und vielleicht auch zu korrigieren. Die Anmeldung erfolgt unter **www.erf.de/workshops** und ist bis einen Tag vor Kurs-Beginn möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Inhalt und Ablauf der Kurse.

Nov.
6

Gottesbilder: Polaroids vom Himmel
Falsche Vorstellungen von Gott belasten oft unnötigerweise unseren Glauben. Höchste Zeit für eine Inventur.

Umfang: 6 Einheiten
Intervall: wöchentlich

Nov.
13

Echte Helden
Ganz normale Männer und Frauen begegnen in der Bibel Gott – mit ihren Stärken und Schwächen verändert sich ihr Leben. Von ihnen können wir eine Menge lernen.

Umfang: 15 Einheiten
Intervall: alle zwei Tage

Nov.
27

Bibellese-Kurs 1. Petrus
Für Christen ist das Denken und Handeln Jesu der Maßstab – was zu Spannungen mit anderen führen kann. Petrus hat für solche Situationen einiges zu sagen.

Umfang: 16 Einheiten
Intervall: jeden Tag

Fotos: pixabay;

Gottesdienst **CHRISTSEIN HEUTE**

Sonntag, 3. November

Trost und Hoffnung im Angesicht des Todes

Beginn: 10.00 Uhr

Veranstaltungssaal
Postgranzstr. 8
39012 Meran
(300 m nach dem Meraner Lido)

Bestellkarte

☐ **JA, bitte schicken Sie mir zukünftig das ERF JOURNAL kostenlos zu.**

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon E-Mail

DATENSCHUTZHINWEIS

Der Einwilligende versichert, damit einverstanden zu sein, dass die Stiftung ERF Medien Südtirol die oben angegebenen Daten speichert.

☐ Ja, Kontakt auch per Telefon ☐ Ja, Kontakt auch per E-Mail

Wir nutzen diese nur intern im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen zur Kontakt- oder Informationsabwicklung an Sie. Ihre Zusage können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Datum Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an: **ERF Südtirol**, Postfach 149, I-39012 Meran, oder per E-Mail: service@erf-tirol.com

www. deborah-rosenkranz.net

Stärker denn je

Mein Weg aus Magersucht und Depression

MUSIC & MESSAGE

DÉBORAH ROSENKRANZ

Sängerin, Songwriterin, Buchautorin, Motivationssprecherin

Sonntag, 17. November 2019

17.00 Uhr - Bürgersaal Meran

Eintritt frei

Veranstalter: ERF Südtirol | www.erf-tirol.com